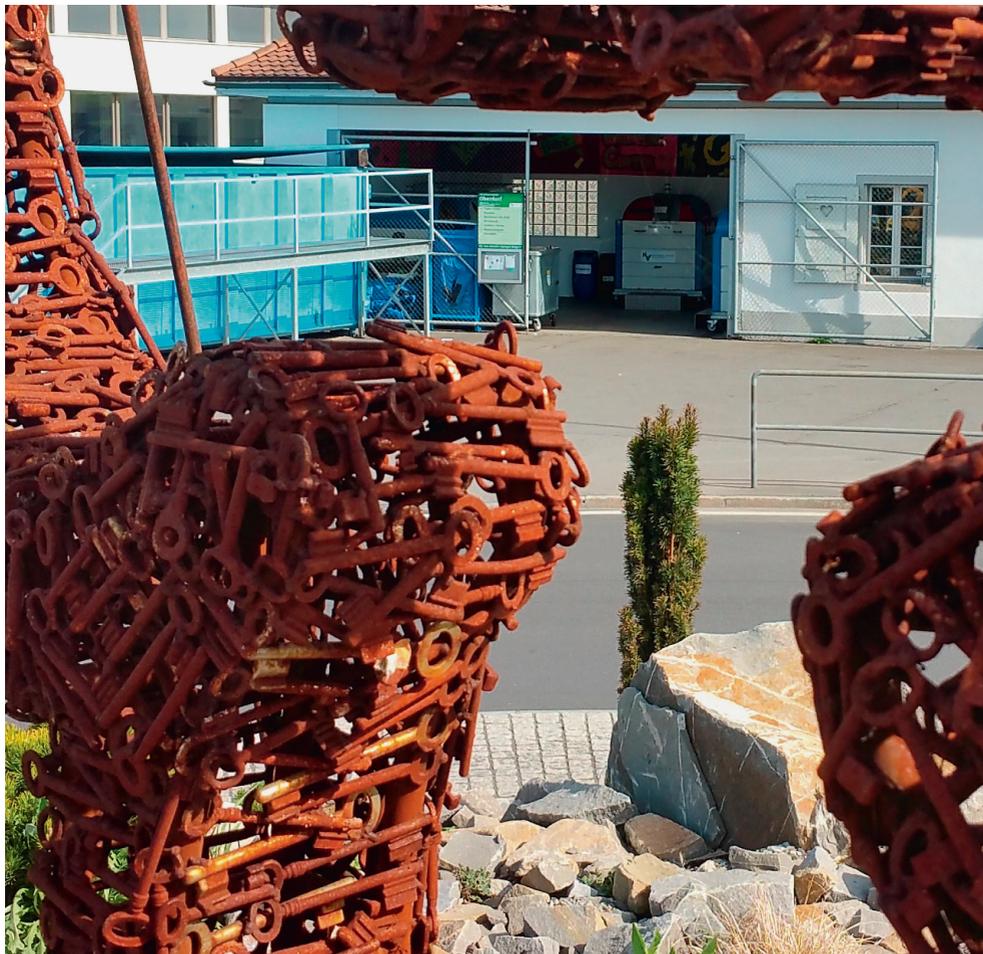


Frühjahrs- Gemeindeversammlungen Oberdorf

Mittwoch, 20. Mai 2015, 19.30 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Geschäftsordnungen	4
A) Schulgemeinde Oberdorf	4
B) Politische Gemeinde Oberdorf	4
Schulgemeinde	5
Erläuterungen zum Traktandum 4	6
Antrag des Schulrates auf Genehmigung eines Planungskredites für die technische Sanierung des Schwimmbades Oberdorf und Prüfung erneuerbarer Energietechniken im Betrag von CHF 35'000.00	6
Bericht und Antrag des Schulrates zur Jahresrechnung 2014	7
Genehmigung der Jahresrechnung 2014	7
Gesamtübersicht	11
Erfolgsrechnung. Gestufter Erfolgsausweis	12
Erfolgsrechnung	13
Investitionsrechnung	16
Bilanz mit Veränderung	17
Geldflussrechnung	18
Anhang – Inhaltsverzeichnis	19
3. Anlagespiegel Sachanlagen im Verwaltungsvermögen	20
4. Eigenkapitalnachweis	21
5. Rückstellungsspiegel (kurzfristig)	21
6. Finanzkennzahlen	22
Bericht der Finanzkommission	24
Politische Gemeinde	25
Rechenschaftsbericht 2014 des Gemeinderates	26
Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2014	34
Genehmigung der Jahresrechnung 2014	34
Gesamtübersicht	38
Erfolgsrechnung. Gestufter Erfolgsausweis	39
Erfolgsrechnung	40
Investitionsrechnung	45
Bilanz mit Veränderungen	46
Geldflussrechnung	47
Anhang – Inhaltsverzeichnis	48
1. Regelwerk der Rechnungslegung und Begründungen von Abweichungen	49

2. Rechnungsgrundsätze	49
3. Eigenkapitalnachweis	52
4. Finanzanlagen im Finanzvermögen	52
5. Anlagespiegel Sachanlagen im Verwaltungsvermögen	53
6. Anlagespiegel Investitionsbeiträge	54
7. Rückstellungsspiegel	54
8. Massgebliche Beteiligungen	55
9. Weitere Beteiligungen	55
10. Gewährleistungsspiegel	55
11. Finanzkennzahlen	56
12. Noch verfügbare Verpflichtungskredite	58
13. Abgerechnete Verpflichtungskredite	58
14. Kreditüberschreitungen, Begründung	58
Anhang – Konsolidierte Rechnung	59
1. Konsolidierte Gesamtübersicht	60
2. Konsolidierter, gestufter Erfolgsausweis	61
3. Konsolidierte Erfolgsrechnung	62
4. Konsolidierte Investitionsrechnung	64
5. Konsolidierte Bilanz	65
6. Konsolidierte Geldflussrechnung	66
7. Konsolidierte Finanzkennzahlen	67
Bericht der Finanzkommission	69
Erläuterungen zum Traktandum 4	70
Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung eines Planungskredites zur Realisierung der Wertstoffsammelstelle Wil im Betrag von CHF 30'000.00	70
Erläuterungen zum Traktandum 5	73
Antrag des Gemeinderates auf Projekt- und Kreditbewilligung zur Realisierung der 4. Etappe für die Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rotzwinkel mit dem durch die Gemeinde Oberdorf zu finanzierenden statutengemässen Kostenanteil von voraussichtlich 13 % oder ca. CHF 327'000.00 (exkl. MwSt.)	73

Am Mittwoch, 6. Mai 2015, 19.30 Uhr, findet im Restaurant Eintracht in Oberdorf die Orientierungsversammlung der Ortsparteien zu den Gemeindeversammlungen statt. Sie sind freundlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Ordentliche Frühjahrsgemeindeversammlungen 2015

Schulgemeinde Oberdorf / Politische Gemeinde Oberdorf

Mittwoch, 20. Mai 2015, 19.30 Uhr in der Aula Schulhaus Oberdorf

Geschäftsordnungen

A) Schulgemeinde Oberdorf

Beginn: 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Wahl der StimmezählerInnen
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes
3. Schulanlage Oberdorf: Sanierung Aula
 - Genehmigung der Bauabrechnung
4. Schulanlage Oberdorf: Technische Sanierung Schwimmbad Oberdorf
 - Antrag des Schulrates auf Genehmigung eines Planungskredites für die technische Sanierung des Schwimmbades Oberdorf und Prüfung erneuerbarer Energietechniken im Betrag von CHF 35'000.00
5. Vorlage der Schulgemeinderechnung 2014 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

B) Politische Gemeinde Oberdorf

Beginn: im Anschluss an die Versammlung der Schulgemeinde

Traktanden:

1. Wahl der StimmezählerInnen
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes
3. Vorlage der Gemeinderechnung 2014 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission
4. Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung eines Planungskredites zur Realisierung der Wertstoffsammelstelle Wil im Betrag von CHF 30'000.00
5. Antrag des Gemeinderates auf Projekt- und Kreditbewilligung zur Realisierung der 4. Etappe für die Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rotzwinkel mit dem durch die Gemeinde Oberdorf zu finanzierenden statutengemässen Kostenanteil von voraussichtlich 13 % oder ca. CHF 327'000.00 (exkl. MwSt.)

Die vollständigen Rechnungsunterlagen und die Unterlagen zu den Sachgeschäften liegen ab Montag, 27. April 2015 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

6370 Oberdorf, im April 2015

Schulrat Oberdorf

Gemeinderat Oberdorf

**Im Anschluss an die Gemeindeversammlungen
sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen**

Schulgemeinde



Erläuterungen zum Traktandum 4

Antrag des Schulrates auf Genehmigung eines Planungskredites für die technische Sanierung des Schwimmbades Oberdorf und Prüfung erneuerbarer Energietechniken im Betrag von CHF 35'000.00

Ausgangslage

In den Jahren 1972 bis 1973 wurde das Lehrschwimmbad der Schulanlage in Oberdorf erbaut. Das Lehrschwimmbad wird heute nebst dem Schulbetrieb auch öffentlich sehr gut genutzt.

Im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung im Jahr 2007 wurde im Bereich des Schwimmbades eine neue Fensterverglasung mit Dreifach-Verglasung eingesetzt und eine Wiederinstandstellung der Oberflächen (Decke und Bodenbeläge) im Schwimmbadbereich ausgeführt.

Die gesamte Technik für die Wasseraufbereitung und das Schwimmbecken wurde in diesem Zusammenhang nicht erneuert.

Die technischen Einrichtungen der Wasseraufbereitung sind heute 43 Jahre alt und entsprechen nicht mehr dem Stand der heutigen Technik. Im Betrieb der Wasseraufbereitungsanlage treten vermehrt Störungen auf. Um die technische Sanierung des Lehrschwimmbadbeckens gesamtheitlich planen zu können, sind die Erarbeitung einer Konzeptstudie, Abklärungen vor Ort mit Unternehmern, das Prüfen erneuerbarer Energien, sowie das Erarbeiten von Planungsgrundlagen und ein detaillierter Kostenvoranschlag als Vorlage für eine spätere Gemeindeversammlung zu erstellen.

Antrag des Schulrates

Der Schulrat Oberdorf beantragt der Schulgemeindeversammlung einen Planungskredit von CHF 35'000.00 für die Erarbeitung einer Konzeptstudie der Sanierungsarbeiten, Abklärungen vor Ort mit Unternehmern, das Prüfen erneuerbarer Energien, Planungsgrundlagen und ein detaillierter Kostenvoranschlag als Vorlage für eine spätere Gemeindeversammlung zu erstellen.

Bericht und Antrag des Schulrates zur Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung wird in einer zusammengefassten Form vorgelegt. Die detaillierte Jahresrechnung 2014 können Sie gerne einsehen unter www.oberdorf-nw.ch / Politik / Gemeindeversammlung oder sie kann direkt bei der Gemeindeverwaltung (Telefon 041 / 618 62 62) angefordert werden

Erläuterungen zum Traktandum 5

Genehmigung der Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst wie folgt ab:

	<u>Rechnung 2014</u>	<u>Budget 2014</u>
Total Aufwand	CHF 6'270'628.47	CHF 6'801'610
Total Ertrag	<u>CHF 7'458'881.35</u>	<u>CHF 7'278'000</u>
Ertragsüberschuss	<u>CHF 1'188'252.88</u>	<u>CHF 476'390</u>

Zu diesem äusserst erfreulichen Ergebnis führten insbesondere zusätzliche Erträge aus dem Bereich Finanz- und Lastenausgleich sowie die nicht ausgeschöpfte Rückstellung des Deckungsbeitrages der Pensionskasse des Kantons Nidwalden. Zu den Veränderungen und Abweichungen nehmen wir wie folgt Stellung:

	Rechnung 14	Budget 14
01) Legislative und Exekutive	95'514.90	107'000.00
Mehrkosten ergaben sich durch Personalwechsel infolge der Schulratswahlen. Insgesamt führten die Kosten der Legislative zu einem Mehraufwand von CHF 14'437.10. Der Aufwand bei der Exekutive fiel rund CHF 26'000.00 geringer aus als erwartet. Diverse Veranstaltungen konnten unter dem Budget abgeschlossen werden. Zudem fand im 2014 keine Klausurtagung des Schulrates statt.		
14) Allgemeines Rechtswesen	0.00	6'000.00
Im 2014 gab es keine Rechtskosten zu verzeichnen.		
211) Kindergarten	543'155.65	606'200.00
Einsparungen von CHF 63'044.35 Für die Betreuung eines IS-Kindes (integrierte Sonderschulung) wird der Aufwand einer Schulischen Heilpädagogin durch den Kanton rückvergütet. Dieser Betrag von CHF 31'940.00 wurde im Budget 14 nicht berücksichtigt. Bei den Lehrmitteln und bei der Informatik konnten diverse Einsparungen von CHF 10'640.00 vorgenommen werden. Aufgrund des Fahrplanwechsels Ende 2013 konnten Zusatzfahrten gestrichen werden, was zu einer Einsparung von CHF 9'828.95 führte. Die Logopädiepensen werden durch den Kanton koordiniert. Da infolge Personalmangels die Leistungen reduziert werden mussten, fiel der Beitrag für die Logopädie um CHF 12'803.80 geringer aus als budgetiert.		
212) Primarstufe	2'156'793.30	2'242'700.00
Einsparungen von CHF 85'906.70 Die budgetierten Löhne, inkl. Lohnkosten für Stellvertretungen und Sozialbeiträge wurden um rund CHF 26'500.00 unterschritten. Diverse budgetierte Reserven wurden nicht benötigt. Die Rechnung des Kantons für Logopädie fiel um CHF 12'803.75 geringer aus als budgetiert.		

213) Oberstufe	1'630'806.22	1'756'900.00
Einsparungen von 126'093.78 Der Personalaufwand inkl. Sozialleistungen liegt rund CHF 81'350.00 unter dem Budget (Pensionskasse um CHF 16'363.00 tiefer, sowie Rückerstattung Krankentaggeld um CHF 12'720.25 positiver als budgetiert). Diverse Einsparungen bei den Lehrmitteln, Anschaffungen von Büromobiliar, Informatik und Turngeräten um CHF 38'500.00. Die Entschädigungen für Fachberatungen und der Pädagogischen Hochschule fielen um CHF 7'305.50 positiver aus als erwartet.		
214) Musikschule	250'074.00	262'150.00
Differenz CHF 12'076.00 Löhne und die Abzüge für Sozialversicherungen fielen rund CHF 4'500.00 tiefer aus als budgetiert. Ebenfalls konnten bei der Anschaffung von Instrumenten Einsparungen von CHF 3'300.00 erzielt werden. Unser Beitrag an die Musikschule Stans ist jeweils abhängig von der Anzahl Anmeldungen für den Instrumentalunterricht. Er war CHF 3'224.15 tiefer als budgetiert.		
217) Schulliegenschaften	878'831.58	883'690.00
Differenz CHF 4'858.42 Einsparungen bei den Versicherungen von total CHF 4'762.45. Die Nidwaldner Sachversicherung war im 2014 um CHF 4'105.40 günstiger als im Jahr 2013. Ansonsten konnte hier das Budget eingehalten werden.		
218) Tagesbetreuung	12'431.90	12'800.00
Die Transportkosten waren höher als budgetiert, andererseits fielen die Verpflegungskosten tiefer aus. Insgesamt konnte bei der Tagesbetreuung ein sehr kleiner Betrag von CHF 368.10 eingespart werden.		
219) Schulleitung und Schulverwaltung	303'011.37	499'100.00
Reduktion von CHF 196'088.63 Die Rückstellung des Deckungsfehlbetrages der Pensionskasse fiel um CHF 139'295.00 tiefer als aus vorgesehen. Gleichzeitig musste die budgetierte Verzinsung betreffend Unterdeckung Pensionskasse von CHF 33'000.00 nicht bezahlt werden. Der budgetierte Betrag für die Aus- und Weiterbildung des Personals und für Verbrauchsmaterial wurde nicht ausgeschöpft. Die Entschädigung an das Didaktische Zentrum Stans fiel um CHF 3'080.50 geringer aus als budgetiert.		
3) Kultur, Sport und Freizeit	49'861.95	51'200.00
Die Bibliothekskosten konnten um CHF 2'032.30 tiefer gehalten werden als budgetiert. Demgegenüber stiegen die Kosten für die Aa-Post um CHF 2'384.25. Die Beiträge an private Organisationen fielen um CHF 1'690.00 tiefer aus als budgetiert.		
4) Schulgesundheitsdienst	12'916.85	16'870.00
Differenz CHF 3'953.15 Die Löhne der Zahnpflegeinstruktorinnen waren CHF 1'190.00 tiefer als budgetiert. Dazu fielen die Kosten für Ärztliche Untersuchungen um CHF 1'200.00 geringer aus, da fast keine Jugendlichen der ORS diese Dienstleistung in Anspruch nahmen.		
9) Finanzen und Steuern	-4'383'493.75	-4'550'500.00
Der Netto-Steuerertrag reduzierte sich um CHF 167'007.00 gegenüber den Erwartungen.		
930) Finanz- und Lastenausgleich	-2'758'317.00	-2'400'000.00
Entgegen den Vorgaben des Kantons konnten wir einen Mehrausgleich von CHF 315'312.00 verbuchen. Gleichzeitig erhielten wir durch den Finanzausgleich für das 2013 rückwirkend eine Gutschrift von CHF 43'005.00.		

961) Zinsen	22'506.15	32'000.00
Die dreijährige Festhypothek von CHF 2'500'000 mit einem Zinssatz von 1.25 % ist im Juni 2014 ausgelaufen. Das neue Darlehen von 1'500'000 konnte zu einem Zinssatz von 0.35 % fixiert werden.		
971) Rückverteilungen	-2'346.00	-2'500.00

Nachtragskredite

Gemäss Artikel 46 und 47 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes sind für Überschreitungen der Budgetkredite Nachtragskredite einzuholen, sofern es sich nicht um Ausgaben handelt, welche keinen Aufschub zulassen sowie um gebundene Ausgaben und um solche, denen im gleichen Rechnungsjahr entsprechende sachbezogene Erträge und Einnahmen gegenüberstehen.

Der Schulrat beantragt somit, folgenden Nachtragskredit zu genehmigen:

Oberstufe

Entschädigungen an Gemeinden/-Zweckverbände	55'495.00	40'000.00
--	------------------	------------------

Begründung:

Mehraufwand von CHF 15'495.00

Die Entschädigung von CHF 55'495.00 bezieht sich auf das Schuljahr 2013/2014. Mit der Rechnung 2014 war anteilmässig noch ein Betrag für das 2. Semester 2013 zu begleichen.

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist für die Sanierung der Aula einen Betrag von CHF 545'549.45 aus. Das Budget von CHF 580'000.00 wurde um CHF 34'450.55 unterschritten.

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2014

Das Finanzvermögen ist leicht um CH 75'895.72 gestiegen auf ein Total CHF 707'433.40. Das Verwaltungsvermögen beträgt neu CHF 4'878'377.69.

Das Fremdkapital beträgt Ende Jahr 2014 CHF 3'962'945.23 (Reduktion um CHF 423'895.76). Das Darlehen von CHF 2'500'000 beim Kanton Nidwalden lief per Ende Juni 2014 aus. Ein neues Darlehen von CHF 1'500'000 konnte für drei Jahre zu einem Zinssatz von 0.35 % fixiert werden.

Finanzlage

Die Erfolgsrechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'188'252.88 ab.

Verwendung des Ertragsüberschusses 2014

Ertragsüberschuss	CHF	1'188'252.88
Steuerrabatt für 2016 von 0.30 Einheiten	./.	657'000.00
Rücklage ins Eigenkapital		531'252.88

Antrag des Schulrates

Der Schulrat beantragt, die Erfolgsrechnung 2014 sowie den Ertragsüberschuss und die Verwendung des Ertragsüberschusses zu genehmigen.



Schulgemeinde Oberdorf

Gesamtübersicht

Gesamtübersicht	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	6'857'397.42	7'374'845.00	7'739'382.69
Betrieblicher Ertrag	6'982'647.95	6'798'500.00	6'894'871.95
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	125'250.53	-576'345.00	-844'510.74
Ergebnis aus Finanzierung	68'267.35	58'000.00	49'203.30
Operatives Ergebnis	193'517.88	-518'345.00	-795'307.44
Ausserordentliches Ergebnis	994'735.00	994'735.00	994'735.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'188'252.88	-476'390.00	199'427.56
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	-545'549.45	-580'000.00	0.00
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	-545'549.45	-580'000.00	0.00
Geldflussrechnung			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1'536'122.00	713'480.00	3'012'036.00
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-545'549.00	-580'000.00	0.00
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	990'573.00	133'480.00	3'012'036.00
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	-1'000'000.00	0.00	-3'000'000.00
Veränderung des Fonds "Geld"	-9'427.00	133'480.00	12'036.00

Gestuffer Erfolgsausweis		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Betrag		Betrag		Betrag	
	Betrieblicher Aufwand						
30	Personalaufwand	-6'857'397.42	-7'374'845.00	-7'739'382.69	-5'478'707.45		
31	Sach- und übriger Aufwand	-471'1762.35	-4'995'920.00	-823'388.64	-851'823.05		
33	Abschreibungen	-729'145.97	-851'823.05	-585'463.55			
35	Einlagen						
36	Transferaufwand						
37	Durchlaufende Beiträge	-564'666.05					
	Betrieblicher Ertrag						
40	Fiskalertrag	6'982'647.95	6'798'500.00	6'894'871.95			
41	Regalien und Konzessionen	4'158'002.50	4'376'000.00	4'445'444.45			
42	Entgelte	13'437.05	13'000.00	14'341.20			
43	Verschiedene Erträge	4'300.00					
45	Entnahmen Fonds						
46	Transferertrag						
47	Durchlaufende Beiträge	2'806'908.40	2'409'500.00	2'435'086.30			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	125'250.53	-576'345.00	-844'510.74			
34	Finanzaufwand	-27'966.05	-41'500.00	-53'391.70			
44	Finanzertrag	96'233.40	99'500.00	102'595.00			
	Ergebnis aus Finanzierung	68'267.35	58'000.00	49'203.30			
	Operatives Ergebnis	193'517.88	-518'345.00	-795'307.44			
38	Ausserordentlicher Aufwand	614'735.00	614'735.00	614'735.00			
48	Ausserordentlicher Ertrag	380'000.00	380'000.00	380'000.00			
	Ausserordentliches Ergebnis	994'735.00	994'735.00	994'735.00			
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'188'252.88	476'390.00	199'427.56			

Schulgemeinde Oberdorf

Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'300.00	107'000.00		106'483.90	
01	Legislative und Exekutive	4'300.00	107'000.00		106'483.90	
011	Legislative	23'437.10	9'000.00		8'294.45	
012	Exekutive	76'377.80	98'000.00		98'189.45	
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG		6'000.00		3'417.80	
14	Allgemeines Rechtswesen		6'000.00		3'417.80	
140	Allgemeines Rechtswesen		6'000.00		3'417.80	
2	BILDUNG	142'845.85	6'373'040.00	109'500.00	6'780'894.34	116'112.00
21	Obligatorische Schule	142'845.85	6'373'040.00	109'500.00	6'780'894.34	116'112.00
211	Eingangsstufe	575'096.00	606'200.00		555'460.50	
212	Primarstufe	2'157'468.80	2'242'700.00		2'143'347.27	578.00
213	Oberstufe	1'645'111.27	1'766'900.00	10'000.00	1'724'310.50	15'903.05
214	Musikschulen	258'974.00	272'150.00	10'000.00	249'759.65	7'980.00
217	Schulliegenschaften	965'856.53	973'190.00	89'500.00	985'205.87	91'567.75
218	Tagesbetreuung	12'431.90	12'800.00		8'303.95	
219	Übrige obligatorische Schule	303'011.37	499'100.00		1'114'506.60	83.20
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	49'861.95	51'200.00		58'646.30	
32	Übrige Kultur	27'167.70	29'200.00		28'087.60	
321	Bibliotheken	27'167.70	29'200.00		28'087.60	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33	Medien	11'384.25		9'000.00		9'147.60	
332	Massenmedien	11'384.25		9'000.00		9'147.60	
34	Sport und Freizeit	11'310.00		13'000.00		21'411.10	
341	Sport und Freizeit	11'310.00		13'000.00		21'411.10	
4	GESUNDHEIT	12'916.85		16'870.00		15'318.35	
43	Gesundheitsprävention	12'916.85		16'870.00		15'318.35	
433	Schulgesundheitsdienst	12'916.85		16'870.00		15'318.35	
9	FINANZEN UND STEUERN	190'084.90	7'311'735.50	247'500.00	7'168'500.00	412'706.26	7'261'354.95
91	Steuern	167'575.10	4'551'068.85	215'500.00	4'766'000.00	165'456.50	4'923'965.35
910	Steuern	167'575.10	4'551'068.85	215'500.00	4'766'000.00	165'456.50	4'923'965.35
93	Finanz- und Lastenausgleich	2'758'317.00	2'758'317.00	2'400'000.00	2'400'000.00	2'336'637.00	2'336'637.00
930	Finanz- und Lastenausgleich	2'758'317.00	2'758'317.00	2'400'000.00	2'400'000.00	2'336'637.00	2'336'637.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	22'509.80	3.65	32'000.00		47'822.20	6.35
961	Zinsen	22'509.80	3.65	32'000.00		47'822.20	6.35
97	Rückverteilung	2'346.00	2'346.00		2'500.00		746.25
971	Rückverteilungen	2'346.00	2'346.00		2'500.00		746.25
99	Abschluss					199'427.56	
999	Abschluss					199'427.56	
		6'270'628.47	7'458'881.35	6'801'610.00	7'278'000.00	7'377'466.95	7'377'466.95

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamtergebnis	1'188'252.88		476'390.00			
	7'458'881.35	7'458'881.35	7'278'000.00	7'278'000.00	7'377'466.95	7'377'466.95

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2 BILDUNG	545'549.45		580'000.00			
21 Obligatorische Schule	545'549.45		580'000.00			
217 Schulliegenschaften	545'549.45		580'000.00			
2170 Schulliegenschaften	545'549.45		580'000.00			
5040.00 Sanierung Aula Oberdorf	545'549.45		580'000.00			
Nettoinvestition	545'549.45	545'549.45	580'000.00	580'000.00	580'000.00	580'000.00

	Bilanz 31.12.14	Bilanz 31.12.13	Zu- / Abnahme
1 Aktiven	5'585'811.09	5'201'453.97	384'357.12
10 Finanzvermögen	707'433.40	631'537.68	75'895.72
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	13'283.60	22'710.88	-9'427.28
101 Forderungen	669'384.15	608'737.80	60'646.35
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	24'765.65	89.00	24'676.65
14 Verwaltungsvermögen	4'878'377.69	4'569'916.29	308'461.40
140 Sachanlagen	9'682'013.29	9'988'286.89	-306'273.60
148 Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-4'803'635.60	-5'418'370.60	614'735.00
2 Passiven	-4'397'558.21	-5'201'453.97	803'895.76
20 Fremdkapital	-3'962'945.23	-4'386'840.99	423'895.76
200 Total Laufende Verbindlichkeiten	-2'462'845.23	-1'261'840.99	-1'201'004.24
204 Passive Rechnungsabgrenzung	-100.00		-100.00
205 Kurzfristige Rückstellungen		-625'000.00	625'000.00
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'500'000.00	-2'500'000.00	1'000'000.00
29 Eigenkapital	-434'612.98	-814'612.98	380'000.00
293 Vorfinanzierungen		-380'000.00	380'000.00
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-434'612.98	-434'612.98	
Gewinn / Verlust	1'188'252.88		1'188'252.88

Geldflussrechnung (indirekte Darstellung)	+	-	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis der Erfolgsrechnung			CHF 1'188'252	CHF 199'427
Planmässige, ausserplanmässige, zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge			237'088	237'088
Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten		Zunahme	-60'646	1'542'167
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	Zunahme	-24'676	31'081
Laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditoren)	Zunahme	Abnahme	1'201'004	844'063
Rückstellungen	Zunahme	Abnahme	-625'000	625'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	Zunahme	Abnahme	100	-86'790
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des EK	Einlegen	Entnahmen	-380'000	-380'000
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit			1'536'122	3'012'036
Investitionstätigkeit				
Ausgaben			-545'549	0
Einnahmen			0	0
Cash Drain aus Investitionstätigkeit			-545'549	0
Finanzierungsfehlbetrag (-Überschuss)			990'573	3'012'036
Finanzierungstätigkeit				
langfristige Finanzverbindlichkeiten	Zunahme	Abnahme	-1'000'000	-3'000'000
Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	Abnahme	Zunahme	0	0
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit			-1'000'000	-3'000'000
Veränderung des Fonds "Geld"			-9'427	12'036

Schulgemeinde Oberdorf

Anhang – Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel
1	Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen
2	Rechnungslegungsgrundsätze inklusive wesentliche Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung
3	Sachanlagen im Verwaltungsvermögen
4	Eigenkapitalnachweis
5	Rückstellungspegel
6	Finanzkennzahlen

Nr. 1; Regelwerk und Nr. 2; Rechnungslegungsgrundsätze, entnehmen Sie bitte dem Anhang der Politischen Gemeinde Oberdorf.

Schulgemeinde Oberdorf

3 Anlagespiegel Sachanlagen im Verwaltungsvermögen

	in CHF	Total	Grundstücke	Hochbauten
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.14		21'295'575.99	2.00	21'295'573.99
Zugänge		545'549.45	0.00	545'549.45
Abgänge		0.00	0.00	0.00
Stand per 31.12.14		21'841'125.44	2.00	21'841'123.44
kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.14		-11'307'289.10	0.00	-11'307'289.10
Ordentliche Abschreibungen		-85'1823.05	0.00	-85'1823.05
Stand per 31.12.14		-12'159'112.15	0.00	-12'159'112.15
Bilanzwert per 31.12.14		9'682'013.29	2.00	9'682'011.29
kumulierte zusätzliche Abschreibungen				
Stand per 1.1.14		-54'18'370.60	0.00	-54'18'370.60
Auflösung zusätzliche Abschreibungen		6'14'735.00	0.00	6'14'735.00
Bilanzwert per 31.12.2014		-4'803'635.60	0.00	-4'803'635.60
Nettowert per 31.12.14		4'878'377.69	2.00	4'878'375.69

Schulgemeinde Oberdorf

4 Eigenkapitalnachweis

	in CHF	Total	Vorfinanzierungen (Steuerrücklage)	Kumulierte Ergebnisse Vorjahr	Jahresergebnis 2014
Stand per 1.1.14		814'612.98	380'000.00	434'612.98	
Einlegen		0.00	0.00	0.00	
Entnahmen		-380'000.00	-380'000.00	0.00	
		434'612.98	0.00	0.00	
Jahresergebnis 2014					1'188'252.88
Stand per 31.12.14		1'622'865.86	0.00	434'612.98	1'188'252.88

5 Rückstellungsspiegel (kurzfristig)

	in CHF	Total	Verpflichtungen Vorsorge
Stand per 1.1.14		625'000.00	625'000.00
Bildung			
Auflösung		-625'000.00	-625'000.00
Stand per 31.12.14		0.00	0.00

Diese Rückstellung beinhaltet den Deckungsfehlbetrag (Vollkapitalisierung) der Pensionskasse des Kantons Nidwalden auf Grund der Gesetzesänderung per 01.01.2014. Sie wurde im Jahre 2014 entsprechend aufgelöst.

Schulgemeinde Oberdorf

6 Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 1	Rechnung 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	3'255'511.83	3'755'303.31
Fremdkapital	3'962'945.23	4'386'840.99
Finanzvermögen	-707'433.40	-631'537.68
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	3'255'511.83	3'755'303.31
Verwaltungsvermögen	4'878'377.69	4'569'916.29
Eigenkapital	-1'622'865.86	-814'612.98
Einwohner 2014 = 3083 Personen		
Nettoschuld I pro Einwohner	1'055.96	1'218.07
Nettoschuld II pro Einwohner	1'055.96	1'218.07
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	78.30	84.48
Nettoschuld I (NS)	3'255'511.83	3'755'303.31
Fiskalertrag (FE)	4'158'002.50	4'444'444.45
Richtwerte: unter 100% = gut, zwischen 100% und 150% = genügend, über 150% = schlecht		
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	12.22	12.68
Kapitaldienst (KD)	865'124.40	887'118.00
Laufender Ertrag (LE)	7'078'881.35	6'997'466.95
Richtwerte: bis 5% = geringe Belastung, 5% bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung		

Schulgemeinde Oberdorf

6 Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 2	Rechnung 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE) Nettozinsaufwand (NZA) Laufender Ertrag (LE) Richtwerte: 0 - 4% = gut, 4 - 9% = genügend, 10 % und mehr = schlecht	0.19 13'301.35 7'078'881.35	0.50 35'294.95 6'997'466.95
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE) Selbstfinanzierung (SF) Laufender Ertrag (LE) Richtwerte: über 20% = gut, 10% bis 20% = mittel, unter 10% = schlecht	14.77 1'045'340.93 7'078'881.35	0.81 56'515.61 6'997'466.95
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI) Selbstfinanzierung (SF) Nettoinvestitionen (NI) Dieser Wert gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein.	191.61 1'045'340.93 545'549.45	nicht errechenbar 56'515.61 keine Investitionen
Investitionsanteil (BI / GA) Bruttoinvestitionen (BI) Gesamtausgaben (GA) Richtwerte: unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% - 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit	8.25 545'549.45 6'614'089.87	nicht errechenbar Keine Investitionen 6'945'951.34
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE) Bruttoschulden (BS) Laufender Ertrag (LE) Richtwerte: < 50% = sehr gut, 50% und 100% = gut, 100% und 150% = mittel 150% bis 200% = schlecht, > 200% = kritisch	55.98 3'962'845.23 7'078'881.35	53.76 3'761'840.99 6'997'466.95

Frühjahrsgemeindeversammlung 2015 vom 20. Mai 2015

**Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Schulgemeinde Oberdorf
(gestützt auf Art. 104 ff des Gemeindegesetzes, 171.1)**

Als Finanzkommission haben wir die Jahresrechnung der Schulgemeinde Oberdorf, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31.12.2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht diese zu prüfen.

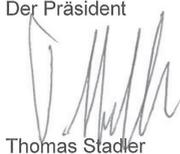
Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben in der Jahresrechnung wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung der Schulgemeinde zu genehmigen.

Oberdorf, 2. April 2015

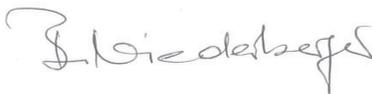
Finanzkommission Oberdorf NW

Der Präsident



Thomas Stadler

Der Sekretär



Bruno Niederberger

Politische Gemeinde



Gäste beim 2. Oberdorfer Ehrenpreis 2015

Rechenschaftsbericht 2014 des Gemeinderates

Rechenschaftsbericht 2014 des Gemeinderates an die ordentliche Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Oberdorf vom Mittwoch, 20. Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Nichts ist so stetig wie der Wandel

Das Leben ist Veränderung. Unser Umfeld, die Jahreszeiten, Technologie und Gewohnheiten verändern sich laufend. An uns ist es, unser Leben dort aktiv zu gestalten, wo wir entsprechenden Einfluss haben. Um die Gemeinde auf wesentliche Anforderungen auszurichten, ist es wichtig, diese frühzeitig zu erkennen und aktiv anzugehen. Dies ist ein stetiger Prozess, in den relevante Interessengruppen laufend einbezogen werden müssen. Es gehört zu den Aufgaben des Gemeinderates, sich neben dem Tagesgeschäft auch mit solchen Fragen zu beschäftigen.

Gemeindeentwicklung wohin?

Gemeinden, die keine langfristige Ausrichtung haben, laufen Gefahr, von aussen verändert zu werden. Um dies zu verhindern, hat sich der Gemeinderat an seinen Klausurtagungen mit der mittel- und langfristigen Entwicklung und den damit verbundenen Themen beschäftigt. Gemeinsam wurden Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren unserer Gemeinde identifiziert und diskutiert. Anschliessend wurden strategische Varianten und wesentliche Projekte abgeleitet. Der Gemeinderat wird Sie bei nächster Gelegenheit über seine Erkenntnisse informieren.

Veränderung bietet Chancen

Das vergangene Jahr war geprägt von Veränderungen. Es war das Jahr der Wahlen. Eine Legislatur ging zu Ende, die nächste hat begonnen. Mit den neu gewählten Gemeinderäten kamen frische Ideen, neue Dynamik und andere Sichtweisen ins Team. Nun ist das erste Jahr in der neuen Zusammensetzung vorbei. Wir haben uns im Gemeinderat kennen und schätzen gelernt und sind zu einem Team zusammengewachsen. Mit Zuversicht stellen wir uns den künftigen Herausforderungen und laden Sie nun ein, sich anhand der folgenden Ressortberichte ein Bild der umfassenden Tätigkeiten des letzten Jahres zu machen.

Präsidiales (Gemeindepräsidentin Judith Odermatt-Fallegger)

Gemeindeversammlungen

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. Februar 2014 wurde über die Anträge des Gemeinderates auf Zustimmung zur Einzonung Grossdableten, zum Verkehrsricht- und Fusswegplan auf dem Gebiet Grossdableten befunden.

An der Frühlingsgemeinde vom 21. Mai 2014 wurde die Gemeinderechnung 2013 genehmigt sowie drei neue Mitglieder in die Finanzkommission gewählt. Die Stimmbürger haben zudem dem neuen Entschädigungsreglement zugestimmt.

An der Herbstgemeinde vom 19. November 2014 wurde nebst dem Budget 2015 über drei Einbürgerungsgesuche, das Unterstützungsgesuch der Kapellstiftung St. Heinrich, die Kreditgenehmigung für Baumassnahmen der ARA Rotzwinkel und über das Friedhofreglement abgestimmt. Karin Kayser-Frutschi wurde als Gemeindepräsidentin, Walter Ammann, Anton Christen und Anton Zimmermann als Gemeinderäte verabschiedet.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an 22 Sitzungen 327 Geschäfte behandelt.

Gemeindepräsidenten-Konferenz (GPK)

Die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der 11 Nidwaldner Gemeinden trafen sich zu drei Sitzungen. Die Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte standen im Zentrum dieser Treffen.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat Oberdorf durfte zu 12 kantonalen Vorlagen eine Stellungnahme abgeben. Es handelte sich vorwiegend um Gesetzes- und Verordnungsanpassungen.

Abstimmungen und Wahlen

An der Urne wurden über 12 eidgenössische, 1 kantonale und 1 kommunale Vorlagen befunden.

Unternehmerstamm

Der Anlass fand zum dritten Mal statt. Passend zum Gastgeber EW Nidwalden, drehte sich alles um das Thema Energie. Die zahlreich anwesenden Oberdorfer Unternehmer erlebten einen äusserst aufschlussreichen Abend.

Netzwerke pflegen und Synergien nutzen

Mit ausgewählten Interessengruppen trifft sich der Gemeinderat Oberdorf regelmässig zum informellen Gedankenaustausch und Pflege der Beziehungen. Im vergangenen Jahr waren dies:

- Gemeinderat Wolfenschiessen
- Gemeinderat Stans
- Schulrat Oberdorf
- Genossenkorporation Stans
- Behördentreffen (Oberdorfer Landräte, Regierungsrätin, Ständerat, Schulrat, Kapellrat)

Legislaturfeier

Im letzten Jahr der Legislatur sagt der Gemeinderat allen Kommissionsmitgliedern, den vielen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund grossartiges für die Gemeinde Oberdorf leisten mit einer Feier danke. Diese gelungene Festlichkeit fand im Kirchensaal Büren statt.

Wahlfeier

Karin Kayser-Frutschi wurde im ersten Wahlgang in den Regierungsrat gewählt. Oberdorf konnte seine Sitze im Landrat verteidigen und wird durch Stefan Bosshard, Stefan Hurschler, Joseph Niederberger und Armin Odermatt vertreten. Mit einem Dorffest wurden die neue Regierungsrätin und die gewählten Landräte gefeiert.

Vereidigungsfeier der neu gewählten Gemeinderäte

Dem würdigen Anlass entsprechend, legten die neu gewählten Gemeinderäte Thomas Buisinger, Claudio Clavadetscher, Roland Liem und David Schmid das Amtsgelübde in der St. Anna Kapelle auf dem Waltersberg ab.

Personelles Gemeindeverwaltung

Per Ende Juli 2014 lief der Arbeitsvertrag von Sandra Bieri aus. Eliane Kayser übernahm die freigewordene Stelle in der Verwaltung. Caroline Ambauen hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ mit Erfolg beendet. Ihre Nachfolgerin ist Michelle König aus Engelberg.

Verwaltungsreorganisation

An der Herbstgemeindeversammlung 2013 wurde die Gemeindeordnung (GO) genehmigt. Im 2014 erarbeitete der Gemeinderat die Ausführungsbestimmungen, insbesondere die

Neuorganisation der Kommissionen und die Ausarbeitung der entsprechenden Pflichtenhefte.

Gemeindeentwicklung

Mit dem Kanton wurden Verhandlungen zum Kauf der Parzelle 91 „Landsgemeindeplatz“ geführt. Eine Absichtserklärung zwischen Kanton und Gemeinde wurde ausgearbeitet und unterzeichnet.

Sicherheit und Umwelt (Gemeindevizepräsident Paul Odermatt)

Umwelt

Die Umsetzung des neuen Abfall- und Gebührenreglements, mit Einführung der Sackgebühr per 1. Januar 2014, wurde umgesetzt. Die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger war grossartig. Nur sehr wenige „schwarze Säcke“ waren nach der Übergangsphase noch in Gebrauch.

Die Rücklaufquote bei den Gemeindesammelstellen ist gemäss kantonaler Statistik äusserst hoch. Bei der Grüngutsammlung liegt Oberdorf weit vorne, Papier und Karton sammeln wir mit Abstand am meisten. Zudem kann Oberdorf den kleinsten Kehrrichtanteil pro Kopf ausweisen.

Der Standort der Entsorgungsstelle Wil ist nicht mehr zeitgemäss und birgt verkehrstechnisch erhebliche Unfallrisiken. Ein möglicher Ersatzstandort für die Sammelstelle ist in Vorabklärung. Die Machbarkeit konnte aufgezeigt werden und die Zustimmung des Grundeigentümers liegt vor.

Im Bereich Bueholzbach sind einige grössere Flächen von Neopyten zum Vorschein gekommen. Die Umweltkommission hat ein Projekt zur Eindämmung der Problempflanze ausgearbeitet.

Die Robidog-Standorte wurden überprüft und teilweise erweitert. So konnte den Bedürfnissen der Hundebesitzer besser Rechnung getragen werden.

Feuerwehr

Adrian Scheuber hat sein Amt als Feuerwehrkommandant weitergegeben. Nach 29 Jahren im Dienste der Feuerwehr, davon 7 Jahre als Kommandant, übergab er die Führung der Feuerwehr Oberdorf an Remigi Odermatt.

Gemeindeführungsstab

Nach Jahrzehnte langem Einsatz für die Gemeinde Oberdorf hat Walter Schocher seine Aufgaben im Gemeindeführungsstab an Adrian Scheuber weitergegeben.

Land- und Forstwirtschaft

Die neue Agrarpolitik des Bundes „AP 2014-17“ konnte dank grosser Unterstützung des Landwirtschaftsamtes Nidwalden mit Erfolg eingeführt werden.

Finanzen (Gemeinderat Christof Gerig)

Finanzen

Die Finanzen (Erfolgs- und Investitionsrechnung) werden im Sommer für das Folgejahr budgetiert und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Herbstgemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Im Frühling wird das Budget des Vorjahres mit den effektiven Einnahmen / Ausgaben verglichen.

Das Ressort Finanzen unterstützt andere Arbeitsbereiche in der finanziellen Planung und Durchführung des Tagesgeschäftes. Regelmässige Soll-Ist-Vergleiche helfen den Verantwortlichen, die Projekte zu steuern und wenn nötig einzugreifen. Auf Basis des HRM2-Rechnungsmodells wird ein Finanzplan erarbeitet. Dieser dient als Wegweiser für künftige Finanzentscheide.

Das Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Nidwalden verlangt von den Gemeinden die Einführung eines internen Kontrollsystems (IKS). Der Gemeinderat Oberdorf hat das IKS im Herbst 2014 in Kraft gesetzt. Das vorliegende IKS ist für die Gemeinde Oberdorf ein wirksames und nutzenbringendes Instrument zur Kontrolle der Abläufe im Finanzbereich.

Wichtig ist das Bewusstsein, dass das Geld nicht dem Gemeinderat oder der Verwaltung gehört, sondern durch Bürgerinnen und Bürger als Steuerzahler zum optimalen Einsatz bereitgestellt wird.

Bestattungen

Die Gemeinde Oberdorf ist in den Friedhofkommissionen „Stans“ und „Büren“ vertreten. Die Bestattung ist keine religiöse, sondern eine weltliche Angelegenheit. Jeder Bürgerin, jedem Bürger wird die Möglichkeit zur späteren Beisetzung garantiert. Die Gemeinde Oberdorf sorgt für eine würdige Beisetzung. Niemandem darf die Bestattung wegen Glaubensansichten oder aus anderen Gründen auf einem öffentlichen Friedhof versagt werden.

Im 2012 wurde die Friedhofs- und Bestattungsverordnung überarbeitet und durch Regierungsratsbeschluss per 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Die Gemeinden haben diese Verordnung in ihren Friedhof-Reglementen abzubilden und durchzusetzen.

Die Friedhofkommission „Stans“ steht unter der Leitung der Politischen Gemeinde Stans. Die Gemeinde Oberdorf hat ihre Interessen über den zuständigen Gemeinderat in das Friedhofreglement Stans eingebracht.

Bei der Friedhofkommission „Büren“ drängten sich grundlegende Anpassungen auf. Das bestehende Friedhofreglement von Büren entsprach nicht mehr den Vollzugsverordnungen über Friedhöfe und Bestattungen (Friedhofs- und Bestattungsverordnung, FBV; NG 715.2). Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Friedhofkommission Büren und Vertretern der Politischen Gemeinde Oberdorf erarbeiteten ein neues Reglement. Das neue Reglement, inkl. Baurechtsvertrag, wurde an der Herbstgemeindeversammlung 2014 genehmigt. Die Aufsicht ist neu geregelt. Diese liegt nun beim Gemeinderat Oberdorf und nicht mehr beim Kapellrat Büren.

Soziales (Gemeinderat David Schmid)

Sozialwesen

Die Gemeinde Oberdorf hat erfreulicherweise eine im kantonalen Vergleich nach wie vor tiefe Sozialhilfequote. Dies ist sicherlich auch darauf zurück zu führen, dass die Zusammenarbeit und Vernetzung der verschiedenen Vereine und Beratungsstellen innerhalb der Gemeinde und des Kantons sehr unkompliziert und lösungsorientiert verläuft. So kann bei auftretenden Schwierigkeiten und Problemen oft rasch und niederschwellig geholfen werden.

Die Sozial- und Gesundheitskommission hat sich im vergangenen Jahr zu acht Sitzungen getroffen und sich mit folgenden Themen beschäftigt:

- Abklärungen (wirtschaftliche Sozialhilfe und situationsbedingte Leistungen)
- Budgetfragen
- Alimentenbevorschussung

- Schuldensanierung
- Sozialversicherungsfragen (AHV/IV/EL, ALV, KVG)
- Individuelle Prämienverbilligung (IPV)
- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Zusammenarbeit mit Winterhilfe Oberdorf
- Überarbeitung Pflichtenheft infolge Zusammenschluss der Gesundheits- und Sozialkommission

Dank intensiver Begleitung, vor allem auch von diversen Fachstellen des kantonalen Sozialamtes, konnte im vergangenen Jahr ein Fall abgeschlossen werden. Die unterstützte Person wurde wieder in den Arbeitsprozess integriert.

Ab 1. Januar 2013 trat die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) an die Stelle der kommunalen Vormundschaftsbehörden. Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der kantonalen Amtsstelle klappte im vergangenen Jahr gut. Die Gemeinde wurde über die aktuellen Fälle orientiert. Die Finanzierung der verfügten Massnahmen übernahm der Kanton. Seit 1. Januar 2013 werden die säumigen Krankenkassenprämienzahler von der Gemeinde zu einem freiwilligen Gespräch eingeladen. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 21 Gesprächseinladungen versandt. Telefonische Kurzberatungen haben stattgefunden und persönliche Gespräche wurden geführt. Mit Hilfe dieser Beratung sollen die Klientinnen und Klienten rechtzeitig unterstützend begleitet werden. Diese Hilfestellung wird von den Betroffenen mehrheitlich positiv wahrgenommen. Mehrere Personen haben sich auf die Gesprächseinladung jedoch nicht gemeldet.

Zusammengearbeitet wurde aufgrund von Vereinbarungen, finanziellen Verpflichtungen oder aufgrund der Einsitznahme im Stiftungsrat unter anderem mit folgenden Institutionen:

- Wohnheim Nägelgasse
- Spitex Nidwalden
- Pro Senectute Nidwalden
- Therapiezentrum Meggen

Gesundheit

Im Vordergrund stand im vergangenen Jahr der Workshop zum Thema "Demenzstrategie". Aufgrund der demografischen Entwicklung wird die Anzahl der von einer Demenzerkrankung betroffenen Menschen in den nächsten Jahren steigen. Die Pflege und Betreuung von Demenz erkrankten Menschen bedingt geeignete Strukturen, aber auch Hilfs-, Entlastungs- und Informationsangebote. Die verschiedenen Angebote und Leistungen müssen dabei gut koordiniert und aufeinander abgestimmt werden. In einem ersten Schritt wurde nun im Kanton eine Projektorganisation erstellt und mit den Partnern im Gesundheitswesen eine Analyse der bestehenden Angebote gemacht. Aus dieser Analyse wird sich der Handlungsbedarf ergeben und darauf gestützt werden Massnahmen erarbeitet, die dann kantonsübergreifend zusammengestellt werden.

Winterhilfe

Die Ortsvertreterinnen der Winterhilfe haben zusammen mit der Sozialkommission insgesamt 34 Gesuche von hilfsbedürftigen Mitmenschen in unserer Gemeinde behandelt. Unterstützt wurden Alleinstehende und Familien, die nahe am sozialen Existenzminimum leben. So konnten mit gezielten Hilfeleistungen finanzielle Engpässe überbrückt werden. Dazu gehören die Übernahme von dringenden Rechnungen (z.B. Zahnarzt), die Abgabe von Einkaufsgutscheinen für Lebensmittel oder Kleider und die Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen wie Möbel und Lampen. Damit konnte einigen in Not geratenen Mitmenschen geholfen und deren Existenzsorgen vermindert werden. Für die Gemeinde Oberdorf ist diese Institution ein sehr wichtiges Gefäss, um unkonventionelle Soforthilfe innerhalb der Gemeinde zu leisten. Diese Hilfe wird durch die grosszügigen Spenden der Mitbürgerinnen und Mit-

bürger ermöglicht. Unsere Heimbewohnerinnen und Heimbewohner wurden in der Vorweihnachtszeit durch die Vertreterinnen der Winterhilfe und des Sozialvorstehers besucht und mit einem kleinen Geschenk überrascht. Diese Besuche bereiteten grosse Freude und wurden sehr geschätzt.

Einbürgerungen

Im vergangenen Jahr wurden 3 Einbürgerungen gemäss den geltenden kantonalen und schweizerischen Gesetzgebungen und Richtlinien vorgenommen. An der Herbstgemeindeversammlung erhielten die Antragsteller aus Portugal, England und Deutschland das Bürgerrecht der Gemeinde Oberdorf zugesichert.

Tiefbau (Gemeinderat Thomas Businger)

Strassen

Der Sickerschacht an der Wilgass verursachte Probleme, die weitgehend behoben werden konnten. Die Gemeinde leistete Unterstützungsbeiträge zur Sanierung diverser Privatstrassen. Beim Projekt zur Sanierung der Wilstrasse wurden verschiedene Sanierungsvarianten erarbeitet. An der Riedenstrasse wurde die Geschwindigkeit von 60 km/h auf 50 km/h reduziert. Die Nomenklaturkommission des Kantons Nidwalden hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Flurnamen im Gemeindegebiet aufgearbeitet. Zudem wurde erreicht, dass einige Liegenschaften mit Flurnamenbezeichnung, diesen wieder als Postadresse verwenden können.

Wanderwege

Das Wanderwegprojekt Siglital konnte abgeschlossen werden. Auf dem gesamten Wanderwegnetz wurden die nötigen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Mit den Arbeiten zur Revision des Wanderwegplanes wurde begonnen.

Kanalisation

Robert Kaufmann wurde in den Vorstand der ARA Rotzwinkel gewählt. Gleichzeitig ist er Mitglied der Baukommission des ARA-Verbandes. An der Herbstgemeindeversammlung wurde der Baukredit für die 3. Etappe der Sanierung ARA Rotzwinkel genehmigt.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung Schwanden sucht nach einem neuen Konzept für Betrieb und Unterhalt. Die Gemeinde vermittelt bei den Verhandlungen mit der Wasserversorgung Stans.

Gewässer

Die Umsetzung des Hochwasserschutzes Bueholzbach wurde im Jahr 2014 mit Hochdruck vorangetrieben. Der Schinhaltenbach verursachte nach heftigen Regenfällen einige Probleme, die mit den eingeleiteten Optimierungsmassnahmen im Siedlungsgebiet behoben werden konnten. Nebst diversen Unterhaltsarbeiten an den Gewässern, wurde an den zwei Bachkonzepten „Bürerbäche“ und „Stansertalboden“ gearbeitet.

Strassenbeleuchtung

Auf dem gesamten Beleuchtungsnetz, insbesondere im Ortsteil Büren, mussten diverse Reparaturen ausgeführt werden.

Hochbau (Gemeinderat Roland Liem)

Hochbau

Im Gemeindegebiet wurde rege geplant, gebaut und saniert. Allein im Ortsteil Büren waren an der Allmendstrasse und an der Werkstrasse vier Mehrfamilienhäuser in der Bauphase

und werden im Verlaufe des Jahres 2015 bezugsbereit sein. Insgesamt wurden 35 Baubewilligungen erteilt. Das sind sieben Bewilligungen weniger als im Jahr 2013. Bei Heizungsneubauten und Sanierungen erfreuen sich Wärmepumpen immer grösserer Beliebtheit. Entsprechend wurden vier Baubewilligungen für Luft-Wärmepumpen erteilt.

Das Baugesetz aus dem Jahre 1988 wurde überarbeitet. Das neue Baugesetz mit seinen Ausführungsbestimmungen wurde per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt.

Die Richtlinien für „Bauten ausserhalb Bauzonen“ wurden von der Baudirektion überarbeitet, angepasst und ergänzt. Die wichtigsten Ergänzungen betreffen Solaranlagen, Pferdehaltung oder hobbymässige Tierhaltung.

Das Amt für Raumentwicklung hat eine neue Arbeitshilfe für die Erarbeitung und Beurteilung von Sondernutzungsplanungen erstellt. Die Nidwaldner Gemeinden haben in ihren Stellungnahmen verlangt, dass der Entwurf unter Einbezug der Gemeinden und Planer überarbeitet werden muss.

Liegenschaften

Im Gemeindehaus wurde eine Feinsanierung durchgeführt. Im Büro des Gemeindegemeinschafters sind eine weisse Spanndecke und eine neue Beleuchtung installiert worden. Die Wände im Eingangsbereich wurden hell gestrichen und die Holzrahmen teilweise aufgefrischt. Die Beleuchtung wurde mit neuen, zeitgemässen LED Lampen ersetzt.

Die Küche im Aufenthaltsraum wurde saniert und mit neuen Elektrogeräten ausgestattet.

Die energetische Feinsanierung im Verwaltungsgebäude umfasste die Spülung der Bodenheizungsschlangen und der Service an Fenstern und Türen. Die Eingangstür zur Gemeindeverwaltung wurde ersetzt und durch eine neue Verschlussung die Einbruchssicherheit erhöht.

Kultur und Tourismus (Gemeinderat Claudio Clavadetscher)

Planung

Der Gemeinderat hat das Konzept für 30er-Zonen innerhalb des Gemeindegebietes besprochen und verabschiedet.

Verschiedene Teileinzonungsgesuche wurden bearbeitet. Nach ersten Gesprächen wurden einzelne Gesuche zurückgezogen und auf eine Gesamtrevision verschoben.

Im Rahmen des Agglomerationsprogrammes wurden weitere Massnahmen zur Umsetzung vorbereitet. Dazu gehört zum Beispiel die Verbreiterung des Weges im Bereich Hostatt. Zudem wurde mit dem Kanton der aktuelle Stand der geplanten Massnahmen überprüft sowie das Rückvergütungskonzept geklärt.

Das Ressort „technische Planung“ wurde im Sommer 2014 neu in „Gemeindeentwicklung“ umstrukturiert und somit im Ressort „Präsidiales“ integriert. Damit wurde auch die Planungskommission aufgelöst.

Tourismus

Die Vernehmlassung zum neuen Tourismusgesetz wurde erarbeitet und vom Gemeinderat an den Kanton überwiesen.

Durch den Einsitz im Vorstand des Tourismus Maria-Rickenbach ist die Zusammenarbeit sehr eng und die laufende Situation stets präsent.

Kultur

Diverse Projekte und Anlässe wurden im Rahmen des Ressorts „Kultur“ durchgeführt. Dank des schönen Wetters konnte die Fronleichnamprozession auf dem Landsgemeindeplatz Wil durchgeführt werden. Die Kirchgemeinde Stans und die Kapellgemeinde Büren haben sich in Oberdorf zu einem gemeinsamen Gottesdienst getroffen.

Der 1. August-Anlass hat bei herrlichem Wetter auf dem Schulhausplatz Büren stattgefunden. An offenen Feuern wurde in unkompliziertem Rahmen angeregt diskutiert und die Festrede des Künstlers Rochus Lussi aufmerksam verfolgt.

Im November 2014 fanden der Neuzuzügeranlass sowie die Erstbeleuchtung der Weihnachtstanne auf dem Landsgemeindeplatz Wil statt. Diese Festlichkeiten wurden vom Männerchor Stans stimmungsvoll umrahmt.

Die Kulturgruppe hat dafür gesorgt, dass im Jahr 2014 mit dem Projekt „Trilodie“ in drei verschiedenen Kapellen der Gemeinde Oberdorf eine wunderschöne Konzertreihe stattfinden konnte.

Zum Jahresende konnte eine neue Kultur- und Tourismuskommission gegründet werden.

Öffentlicher Verkehr

Die Vernehmlassung zum neuen Verkehrsgesetz wurde erarbeitet und durch den Gemeinderat verabschiedet.

Dank

Im Namen des Gemeinderates danke ich den Verwaltungsmitarbeitenden, allen Kommissionsmitgliedern, den Funktionärspersonen und den Verantwortlichen unserer Ortsvereine für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. All den stillen Schafferinnen und Schaffern, die unbemerkt grossartige Arbeit leisten, die erst bemerkbar wird, wenn sie nicht mehr erfolgt!

Ein grosses Dankeschön geht an meine Ratskollegen, die sich nebst beruflichen und familiären Aufgaben engagiert für die Führung und das Wohl unserer Gemeinde einsetzen sowie ihren Partnerinnen und Partnern, welche diese Aufgabe mittragen und unterstützen.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger danke ich für das dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen. Dem Rat ist es wichtig, sein Handeln auf Verantwortungsbewusstsein, Sachlichkeit und Augenmass auszurichten und dem Gegenüber mit Wertschätzung und Respekt zu begegnen.

Judith Odermatt-Fallegger
Gemeindepräsidentin

Oberdorf im Mai 2015

Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung wird in einer zusammengefassten Form vorgelegt. Die detaillierte Jahresrechnung 2014 können Sie gerne einsehen unter www.oberdorf-nw.ch / Politik / Gemeindeversammlung oder sie kann direkt bei der Gemeindeverwaltung (Telefon 041 / 618 62 62) angefordert werden

Erläuterungen zum Traktandum 3

Genehmigung der Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 wird im Sinne von Art. 22 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes (GemFHG) 171.2 zur Genehmigung unterbreitet. Die Rechnungslegung erfolgt nach harmonisiertem Rechnungslegungsmodell HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (www.srs-csppc.ch).

Eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens erfolgte per 01.01.2012. Die Aufwertungen werden durch kumulierte zusätzliche Abschreibungen entsprechend berichtigt.

Die Grundsätze der Haushaltsführung sind nach Art. 10 GemFHG vorgeschrieben. Es sind dies unter anderem die Grundsätze der Gesetzmässigkeit, des Haushaltgleichgewichts und der Sparsamkeit.

Allfällige Nachtragskredite werden gemäss Art. 47 GemFHG und der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GemFHV) 171.21 ausgeschlossen.

Ergebnis

Die Erfolgsrechnung 2014 schliesst wie folgt ab:

Total Aufwand	CHF	3'175'835.23
Total Ertrag	CHF	<u>3'076'322.69</u>
Aufwandüberschuss	CHF	99'512.54

Im Budget war ein Aufwandüberschuss von CHF 155'320.00 vorgesehen. Das erfreulicherweise bessere Resultat ist auf das Kostenbewusstsein der Verantwortlichen und eine entsprechende Ausgabendisziplin in den Ressorts zurückzuführen. Verschiedene Aufwandpositionen wurden nicht voll ausgeschöpft was teilweise auch auf Verzögerungen von Projekten zurückzuführen ist. Leider sind die Erträge unter den Erwartungen geblieben, was ein positiveres Resultat ausschliesst.

Detail-Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Zu einzelnen Rechnungsabschnitten, die wesentliche Abweichungen zum Voranschlag aufweisen, geben wir Ihnen folgende weitere Erklärungen:

012 Exekutive

Das an der Frühlingsgemeindeversammlung 2014 verabschiedete neue Entschädigungsreglement für Gemeinderat und Kommissionen trat am 1. Juli 2014 in Kraft. Die Gesamtkosten für Entschädigungen liegen innerhalb des budgetierten Betrages.

Die Kosten der externen Beratung bei der Erarbeitung von Entschädigungs- und Kommission-Reglement sind CHF 7'000 höher ausgefallen als budgetiert.

021 Finanz- und Steuerverwaltung

Durch strukturelle Anpassungen, Erhöhung von Arbeitspensen und Lohnanpassungen resultieren höhere Aufwände. Die Rekrutierung eines neuen Leiter Steueramt konnte zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht vorausgesehen werden und resultiert mit einem Mehraufwand. Jährlich führt die effiziente Abwicklung der Steuerdossiers zu einer Entschädigungszahlung durch den Kanton. Diese Entschädigung deckt die Kosten des gesamten Finanz- und Steueramtes der Gemeinde Oberdorf.

022 Übrige allgemeine Dienste

Infolge krankheitsbedingter Abwesenheit des Gemeindegemeindeführers im Sommer / Herbst 2014 zeichnete sich ein personeller Engpass ab. Zur Überbrückung konnte die Lehrabgängerin temporär weiterbeschäftigt werden, was aber zu zusätzlichen Lohnkosten führte. Die Kosten für die Datenverarbeitung durch das InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ) sind leicht höher ausgefallen. Das ILZ ist für die beiden kantonalen Verwaltungen von Obwalden und Nidwalden und deren Gemeinden der Partner über Informatik-Fachwissen, Prozesse und Datenzusammenhänge in der Staatsverwaltung. Das komplette Management der Datenverarbeitung und –sicherheit hat die Gemeinde Oberdorf ans ILZ ausgelagert.

029 Übrige Verwaltungsliegenschaften

Die Ausgaben für den Unterhalt am Gemeindehaus hat der Gemeinderat aufs Nötigste beschränkt. Diese Massnahme gilt bis die zukünftige Nutzung des Areals klar definiert ist.

150 Feuerwehr

Die Anschaffung von Dienstkleidung schlägt gegenüber dem Budget mit einem Mehraufwand zu Buche. Insgesamt liegen die Aufwandpositionen der Feuerwehr innerhalb Budget. Der Ertrag aus Feuerwehrsteuern ist höher als erwartet ausgefallen.

162 Zivilschutz

Die für die umfassende Notfallplanung des Bereichs Bueholzbach vorgesehenen CHF 20'000 werden nicht der Erfolgsrechnung belastet, sondern fliessen zulasten des Projektes Bueholzbach in die Investitionsrechnung.

332 Massenmedien

Die Gemeindezeitung Aa-Post wurde im Herbst 2014 erstmals farbig gedruckt, was höhere Druckkosten zur Folge hat.

342 Wanderwege

Die Wanderwege Gisi-Schilt und Gemeindehaus-Kantonsstrasse wurden in Stand gestellt. Zusammen mit dem Sanierungsprojekt Wanderweg Siglital-Hergisacher, das aufgrund eines nichtkonformen Deckbelages nötig wurde, belaufen sich die Aufwände höher als die budgetierten Kosten. Dies führt zu einem Nachtragskredit.

618 Privatstrassen

Die Sanierung der Waltersbergstrasse konnte abgeschlossen werden. Die Kosten sind tiefer ausgefallen als budgetiert, was erfreulicherweise auch für die Gemeinde in einer tieferen Anteilzahlung resultiert. Die Rückstellung von CHF 100'000 für diese Sanierung wird entsprechend aufgelöst.

741 Gewässerverbauungen

An den bestehenden Gewässerverbauungen am Bueholzbach wurde im Frühling 2014 die Sanierung eines unterschwemmten Gerinnes notwendig. Diese Unterhaltsarbeit war nicht abzusehen und deshalb nicht budgetiert. Die unvorhergesehenen Kosten führen zu einem Nachtragskredit.

930 Finanz- und Lastenausgleich

Der Finanz und Lastenausgleich von Gemeinden an Gemeinden fiel um CHF 67'000 tiefer aus, als vom Kanton ursprünglich budgetiert.

950 Übrige Ertragsanteile

Erträge aus der Grundstückgewinnsteuer sind schwierig planbar. Im Jahre 2014 stand den budgetierten CHF 200'000 ein Betrag von CHF 176'000 gegenüber.

Detail-Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben belaufen sich auf brutto CHF 372'823.65. Investitionseinnahmen sind CHF 18'788.25 eingegangen. Das ergibt eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 354'035.40.

523 Invalidenheime

Der Beitrag an den Kanton für den Neubau des Betreuungszentrums Weidli ist mit CHF 41'000 tiefer als die budgetierten CHF 150'000 ausgefallen. Die ausstehenden Ausgaben werden in kommende Investitionsrechnungen einfließen.

615 Gemeindestrassen

Die geplante Sanierung der Wilstrasse wurde aufgrund einer erweiterten Projektprüfung verschoben.

7410 Gewässerverbauungen

Die Planungsarbeiten zum Hochwasserschutz ‚Bueholzbach‘ sind im Gange. Aufgrund zusätzlicher Abklärungen im Zusammenhang mit den beiden Varianten ‚Damm‘ und ‚Lauber‘ haben das Projekt verzögert. Die vorgesehen Investitionsausgaben von CHF 500'625.00 wurden mit den effektiv investierten CHF 185'708.10 nur zu einem Teil erreicht.

Detail-Erläuterungen Bilanz per 31.12.2014

Aktiven

Das Finanzvermögen nimmt um CHF 399'241.36 auf CHF 5'723'865.29 ab.

Diese Abnahme resultiert hauptsächlich aus der Veränderung der flüssigen Mittel und der Forderungen gegenüber Dritten. So konnte im Jahre 2014 aus dem NKB Betriebskonto, das in einer Leistungsvereinbarung mit der Schulgemeinde gemeinsam geführt wird, das Darlehen der Schulgemeinde um CHF 1'000'000.00 reduziert werden.

Das Darlehen der Kapellstiftung Niederrickenbach wird mit einer jährlichen Amortisation von CHF 100'000.00 reduziert. Es beträgt per 31.12.2014 noch CHF 1'350'000.00.

Das Verwaltungsvermögen (abzuschreibende Vermögenswerte) nimmt um CHF 317'810.60 zu und beträgt neu CHF 1'210'775.25.

Passiven

Die laufenden Verbindlichkeiten (Kreditoren, Kontokorrente mit Dritten, Steuern) betragen CHF 552'830.50, die passiven Rechnungsabgrenzungen beziffern sich auf CHF 295'555.00. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen noch CHF 18'090.00. Die langfristigen Rückstellungen für Überbrückungsrenten (CHF 17'864.00), Bueholzbachverbauung (CHF 291'000.00), Strassenunterhalt (CHF 120'000.00, Reduktion um CHF 100'000.00 zugunsten Waltersbergstrasse), Altersfürsorge (CHF 215'000.00) und Diverse (CHF 14'124.40) ergeben die Summe von CHF 662'988.40.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital haben um CHF 1'159.40 abgenommen.

Das Eigenkapital beträgt CHF 5'377'624.83, was einer Zunahme von CHF 243'790.86 entspricht. Diese Zunahme resultiert aus Einlagen in die Spezialfinanzierungen Abwasser und Kehricht sowie der Verzinsung der Fonds im Eigenkapital.

Finanzlage

Die Politische Gemeinde Oberdorf steht schuldenfrei da. Kommende Investitionen und Unsicherheiten bezüglich künftiger Steuererträge erfordern einen weiterhin verantwortungsbewussten Umgang mit den Gemeindefinanzen.

Gemäss Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind Nachtragskredite von mehr als CHF 10'000.00 anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen.

Die bereits kommentierten Budgetüberschreitungen einzelner Positionen betreffend Genehmigung eines Nachtragskredits finden Sie nochmals in folgender Zusammenfassung:

Zusammenfassung Nachtragskredite 2014			
Erfolgsrechnung, Werte CHF	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	371'000.00	383'724.85	12'724.85
Unterhalt Parkanlagen, Wanderwege	15'000.00	42'139.00	27'139.00
Unterhalt Wasserbau	15'000.00	48'002.30	33'002.30

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Oberdorf sowie die Nachtragskredite zu genehmigen und den Aufwandüberschuss von CHF 99'512.54 dem Eigenkapital zu belasten.

Politische Gemeinde Oberdorf

Gesamtübersicht

Gesamtübersicht	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	3'009'360.08	3'162'750.00	3'142'206.31
Betrieblicher Ertrag	2'796'347.49	2'896'830.00	3'021'661.96
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-213'012.59	-265'920.00	-120'544.35
Ergebnis aus Finanzierung	40'559.65	31'320.00	39'224.05
Operatives Ergebnis	-172'452.94	-234'600.00	-81'320.30
Ausserordentliches Ergebnis	72'940.40	79'280.00	118'497.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-99'512.54	-155'320.00	37'176.70
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	-372'823.65	-1'070'625.00	-169'921.40
Investitionseinnahmen	18'788.25	350'625.00	0.00
Nettoinvestitionen	-354'035.40	-720'000.00	-169'921.40
Geldflussrechnung			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-1'255'948.00	-129'530.00	-2'343'859.00
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-354'036.00	-720'000.00	-169'921.00
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	-1'609'984.00	-849'530.00	-2'513'780.00
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	82'044.00	0.00	63'044.00
Veränderung des Fonds "Geld"	-1'527'940.00	-849'530.00	-2'450'736.00

Gestuffer Erfolgsausweis		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Betrag		Betrag		Betrag	
	Betrieblicher Aufwand						
30	Personalaufwand	-3'009'360.08		-3'162'750.00		-3'142'206.31	
31	Sach- und übriger Aufwand	-1'061'320.40		-1'038'910.00		-1'017'386.71	
33	Abschreibungen	-658'524.43		-808'290.00		-831'222.54	
35	Einlagen	-77'600.60		-74'010.00		-102'447.70	
36	Transferaufwand	-261'339.39		-106'920.00		-132'734.57	
37	Durchlaufende Beiträge	-911'264.16		-1'113'920.00		-1'047'972.79	
		-39'311.10		-20'700.00		-10'442.00	
	Betrieblicher Ertrag	2'796'347.49		2'896'830.00		3'021'661.96	
40	Fiskalertrag	773'491.40		784'600.00		779'308.50	
41	Regalien und Konzessionen						
42	Entgelte	911'011.66		860'800.00		963'996.51	
43	Verschiedene Erträge	16'886.68		55'400.00		6'812.50	
45	Entnahmen Fonds	1'055'646.65		1'175'330.00		1'261'102.45	
46	Transferertrag	39'311.10		20'700.00		10'442.00	
47	Durchlaufende Beiträge						
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'13'012.59		-265'920.00		-120'544.35	
34	Finanzaufwand	-1'014.25		-1'600.00		-976.50	
44	Finanzertrag	41'573.90		32'920.00		40'200.55	
	Ergebnis aus Finanzierung	40'559.65		31'320.00		39'224.05	
	Operatives Ergebnis	-172'452.94		-234'600.00		-81'320.30	
38	Ausserordentlicher Aufwand	72'433.00		79'280.00		118'497.00	
48	Ausserordentlicher Ertrag	507.40					
	Ausserordentliches Ergebnis	72'940.40		79'280.00		118'497.00	
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-99'512.54		-155'320.00		37'176.70	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'165'071.54	401'022.40	1'148'010.00	366'300.00	1'105'106.50	350'935.85
01 Legislative und Exekutive	289'868.85	507.40	250'900.00		236'519.97	
011 Legislative	34'574.10		29'500.00		24'086.15	
012 Exekutive	255'294.75	507.40	221'400.00		212'433.82	
02 Allgemeine Dienste	875'202.69	400'515.00	897'110.00	366'300.00	868'586.53	350'935.85
021 Finanz- und Steuerverwaltung	251'590.15	256'931.00	235'160.00	259'000.00	232'831.30	247'847.00
022 Übrige allgemeine Dienste	547'175.19	68'243.40	550'780.00	4'1800.00	530'989.88	30'561.75
029 Übrige Verwaltungliegenschaften	76'437.35	75'340.60	111'170.00	65'500.00	104'765.35	72'527.10
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	280'521.95	195'201.40	296'900.00	154'950.00	339'159.10	165'683.55
14 Allgemeines Rechtswesen	20'068.60	3'960.00	21'500.00	1'000.00	25'434.40	2'340.00
140 Allgemeines Rechtswesen	20'068.60	3'960.00	21'500.00	1'000.00	25'434.40	2'340.00
15 Feuerwehr	213'226.10	145'819.70	217'500.00	126'930.00	265'429.85	146'603.35
150 Feuerwehr	213'226.10	145'819.70	217'500.00	126'930.00	265'429.85	146'603.35
16 Verteidigung	47'227.25	45'421.70	57'900.00	27'020.00	48'294.85	16'740.20
161 Militärische Verteidigung					28'000.00	
162 Zivile Verteidigung	47'227.25	45'421.70	57'900.00	27'020.00	20'294.85	16'740.20
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	125'877.95	11'450.75	136'870.00	9'150.00	110'986.65	16'273.65
32 Übrige Kultur	53'768.70	303.35	81'050.00	350.00	37'554.55	313.55
329 Übrige Kultur	53'768.70	303.35	81'050.00	350.00	37'554.55	313.55

Politische Gemeinde Oberdorf

Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33	Medien	22'531.70	11'147.40	17'550.00	8'800.00	18'295.20	9'147.60
332	Massenmedien	22'531.70	11'147.40	17'550.00	8'800.00	18'295.20	9'147.60
34	Sport und Freizeit	49'577.55		38'270.00		55'136.90	6'812.50
342	Freizeit	49'577.55		38'270.00		55'136.90	6'812.50
4	GESUNDHEIT	70'685.00		65'500.00		53'704.00	
42	Ambulante Krankenpflege	70'515.00		59'000.00		53'624.00	
421	Ambulante Krankenpflege	70'515.00		59'000.00		53'624.00	
43	Gesundheitsprävention			100.00			
431	Alkohol- und Drogenmissbrauch			100.00			
49	Übriges Gesundheitswesen	170.00		6'400.00		80.00	
490	Übriges Gesundheitswesen	170.00		6'400.00		80.00	
5	SOZIALE SICHERHEIT	172'063.20	38'125.10	192'310.00	55'000.00	197'231.50	162'755.65
54	Familie und Jugend	41'050.50	26'548.80	51'700.00	30'000.00	58'383.15	40'022.75
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	27'796.00	26'548.80	30'000.00	30'000.00	39'269.00	40'022.75
544	Jugendschutz	6'088.00		7'700.00		6'222.00	
545	Leistungen an Familien	7'166.50		14'000.00		12'892.15	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	131'012.70	9'576.30	140'610.00	25'000.00	138'848.35	122'732.90
572	Wirtschaftliche Hilfe	131'012.70	9'576.30	140'610.00	25'000.00	138'848.35	122'732.90
6	VERKEHR	161'488.25	1'215.45	238'730.00	1'270.00	311'560.70	1'256.25

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
61 Strassenverkehr	153'139.30	1'215.45	204'730.00	1'270.00	308'482.25	1'256.25
615 Gemeindestrassen	97'915.60	1'215.45	101'230.00	1'270.00	264'154.20	1'256.25
618 Privatstrassen	55'223.70		103'500.00		44'328.05	
62 Öffentlicher Verkehr	8'348.95		34'000.00		3'078.45	
629 Übriger öffentlicher Verkehr	8'348.95		34'000.00		3'078.45	
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	986'677.94	860'804.69	1'022'950.00	875'350.00	934'006.46	820'886.51
72 Abwasserbeseitigung	619'547.91	621'864.01	488'800.00	490'200.00	429'193.31	432'798.66
720 Abwasserbeseitigung	619'547.91	621'864.01	488'800.00	490'200.00	429'193.31	432'798.66
73 Abfallwirtschaft	222'027.68	222'027.68	384'150.00	384'150.00	382'945.90	382'945.90
730 Abfallwirtschaft	222'027.68	222'027.68	384'150.00	384'150.00	382'945.90	382'945.90
74 Verbauungen	74'801.20	15'839.00	26'850.00		-2'442.95	
741 Gewässerverbauungen	74'801.20	15'839.00	26'850.00		-2'442.95	
75 Arten- und Landschaftsschutz	4'131.50	1'074.00	5'000.00	1'000.00	3'601.50	1'080.00
750 Arten- und Landschaftsschutz	4'131.50	1'074.00	5'000.00	1'000.00	3'601.50	1'080.00
77 Übriger Umweltschutz	61'975.85		87'150.00		57'697.45	4'061.95
771 Friedhof und Bestattung	57'999.95		65'450.00		53'786.20	
779 Umweltschutz n.a.g.	3'975.90		21'700.00		3'911.25	4'061.95
79 Raumordnung	4'193.80		31'000.00		63'011.25	
790 Raumordnung	4'193.80		31'000.00		63'011.25	

Politische Gemeinde Oberdorf

Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	VOLKSWIRTSCHAFT	7'216.25	1'333.85	10'700.00	1'200.00	8'119.65	1'572.35
81	Landwirtschaft	2'320.00	163.75	2'500.00		2'200.00	180.00
814	Produktionsverbesserung Pflanzen	2'320.00	163.75	2'500.00		2'200.00	180.00
84	Tourismus	2'501.10	1'170.10	1'700.00	1'200.00	1'919.45	1'392.35
840	Tourismus	2'501.10	1'170.10	1'700.00	1'200.00	1'919.45	1'392.35
85	Industrie, Gewerbe, Handel	2'395.15		6'500.00		4'000.20	
850	Industrie, Gewerbe, Handel	2'395.15		6'500.00		4'000.20	
9	FINANZEN UND STEUERN	206'233.15	1'569'169.05	198'070.00	1'691'500.00	231'521.95	1'772'032.70
91	Steuern	166'128.20	775'920.35	157'500.00	786'400.00	153'790.30	792'503.80
910	Steuern	166'128.20	775'920.35	157'500.00	786'400.00	153'790.30	792'503.80
93	Finanz- und Lastenausgleich		596'041.00		663'250.00		768'790.00
930	Finanz- und Lastenausgleich		596'041.00		663'250.00		768'790.00
95	Übrige Ertragsanteile		194'963.65		240'100.00		208'559.40
950	Übrige Ertragsanteile		194'963.65		240'100.00		208'559.40
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	40'104.95	1'192.80	40'570.00	1'500.00	40'554.95	2'050.65
961	Zinsen	40'104.95	492.80	40'570.00	1'500.00	40'554.95	2'050.65
969	Finanzvermögen n.a.g.		700.00				
97	Rückverteilungen		1'051.25		250.00		128.85
971	Rückverteilungen		1'051.25		250.00		128.85

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99						
999 Nicht aufgeteilte Posten					37'176.70	
Abschluss					37'176.70	
Gesamtergebnis						
	3'175'835.23	3'076'322.69	3'310'040.00	3'154'720.00	3'291'396.51	3'291'396.51
		99'512.54		155'320.00		
	3'175'835.23	3'175'835.23	3'310'040.00	3'310'040.00	3'291'396.51	3'291'396.51

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG			95'000.00			
02 Allgemeine Dienste			95'000.00			
029 Übrige Verwaltungseigenschaften			95'000.00			
5 SOZIALE SICHERHEIT			150'000.00			
52 Invalidenheime			150'000.00			
523 Invalidenheime			150'000.00			
6 VERKEHR			245'000.00			
61 Strassenverkehr			245'000.00			
615 Gemeindestrassen			245'000.00			
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG			580'625.00	350'625.00	169'921.40	
72 Abwasserbeseitigung			80'000.00			
720 Abwasserbeseitigung			80'000.00			
74 Verbauungen			213'887.65	18'788.25	169'921.40	
741 Gewässerverbauungen			213'887.65	18'788.25	169'921.40	
			372'823.65	18'788.25	169'921.40	
Nettoinvestition			354'035.40	720'000.00	169'921.40	
			372'823.65	1'070'625.00	169'921.40	169'921.40

	Bilanz 31.12.14	Bilanz 31.12.13	Zu- / Abnahme
1 Aktiven	6'934'640.54	7'016'071.30	-81'430.76
10 Finanzvermögen	5'723'865.29	6'123'106.65	-399'241.36
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'978'465.30	3'506'404.32	-1'527'939.02
101 Forderungen	2'367'915.29	1'146'241.38	1'221'673.91
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	24'684.70	17'660.95	7'023.75
107 Finanzanlagen	1'352'800.00	1'452'800.00	-100'000.00
14 Verwaltungsvermögen	1'210'775.25	892'964.65	317'810.60
140 Sachanlagen	1'136'525.90	1'019'027.10	117'498.80
146 Investitionsbeiträge	1'114'366.35	986'487.55	127'878.80
148 Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-1'040'117.00	-1'112'550.00	72'433.00
2 Passiven	-7'034'153.08	-7'016'071.30	-18'081.78
20 Fremdkapital	-1'656'528.25	-1'882'237.33	225'709.08
200 Total Laufende Verbindlichkeiten	-552'830.50	-494'216.73	-58'613.77
204 Passive Rechnungsabgrenzung	-295'555.00	-285'710.85	-9'844.15
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-18'090.00	-36'046.00	17'956.00
208 Langfristige Rückstellungen	-662'988.40	-938'040.00	275'051.60
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-127'064.35	-128'223.75	1'159.40
29 Eigenkapital	-5'377'624.83	-5'133'833.97	-243'790.86
290 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-3'596'148.80	-3'354'897.19	-241'251.61
291 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Eigenkapital	-233'380.75	-230'841.50	-2'539.25
294 Reserven	-37'176.70	-37'176.70	
299 Bilanzüberschuss-/fehlbetrag	-1'510'918.58	-1'548'095.28	37'176.70
Gewinn / Verlust	-99'512.54		-99'512.54

Politische Gemeinde Oberdorf

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (indirekte Darstellung)	+	-	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis der Erfolgsrechnung			CHF -99'512	CHF 37'176
Planmässige, ausserplanmässige, zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge			36'225	15'008
Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten		Zunahme	-1'221'674	-803'827
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	Zunahme	-7'023	56'938
Laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditoren)	Zunahme	Abnahme	58'613	-1'550'798
Rückstellungen	Zunahme	Abnahme	-275'052	-93'976
Passive Rechnungsabgrenzungen	Zunahme	Abnahme	9'844	-125'309
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des EK	Einlagen	Entnahmen	243'790	125'164
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des FK	Einlagen	Entnahmen	-1'159	-4'235
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit			-1'255'948	-2'343'859
Investitionstätigkeit				
Ausgaben			-372'824	-169'921
Einnahmen			18'788	0
Cash Drain aus Investitionstätigkeit			-354'036	-169'921
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)			-1'609'984	-2'513'780
Finanzierungstätigkeit				
langfristige Finanzverbindlichkeiten	Zunahme	Abnahme	-17'956	-36'956
Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	Abnahme	Zunahme	100'000	100'000
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit			82'044	63'044
Veränderung des Fonds "Geld"			-1'527'940	-2'450'736

Politische Gemeinde Oberdorf

Anhang – Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel
1	Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen
2	Rechnungslegungsgrundsätze inklusive wesentliche Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung
3	Eigenkapitalnachweis
4	Finanzanlagen im Finanzvermögen
5	Sachanlagen im Verwaltungsvermögen
6	Investitionsbeiträge im Verwaltungsvermögen
7	Rückstellungsspiegel
8	Massgebliche Beteiligungen
9	Weitere Beteiligungen
10	Gewährleistungsspiegel
11	Finanzkennzahlen
12	Verfügbare Verpflichtungskredite
13	Abgerechnete Verpflichtungskredite
14	Kreditüberschreitungen, Begründung

1 Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen

Das Gesetz über den Gemeindefinanzhaushalt (GemFHG) sowie die Gemeindefinanzhaushaltverordnung (GemFHV) bilden die Grundlage.

Regelwerk

Die Rechnungslegung erfolgt nach HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (www.srs-csppc.ch).

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den Fachempfehlungen gemäss Handbuch "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell der Kantone und Gemeinden HRM2", welches im 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren herausgegeben wurde. Abweichungen von diesem Standard sind anzugeben und zu begründen.

Abweichungen

Die Neubewertung des Verwaltungsvermögens erfolgte per 1.1.2012 über kumulierte zusätzliche Abschreibungen. Die Beteiligungen sind zum Nominalwert eingesetzt.

2 Rechnungslegungsgrundsätze inklusive wesentliche Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im GemFHG (Art. 53) beschrieben. Sie richten sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, Rückvergütungen und Skonti. Diese Wertberichtigungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Darlehen, verzinsliche Anlagen und Festgelder, welche eine Laufzeit von 90 Tagen bis 1 Jahr haben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Börsennotierte Aktien und Anteilscheine werden zum Stichtagskurs bewertet. Die verzinslichen Anlagen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen im Finanzvermögen

Mit der Einführung von HRM2 wurden die Sachanlagen des Finanzvermögens neu bewertet. Die Bewertung wurde durch die Güterschätzung des Kantons Nidwalden durchgeführt.

Anlagen im Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden ordentlich nach ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen als Mittel der Finanzpolitik sind zulässig und werden als ausserordentlicher Aufwand gebucht. In der Bilanz sind die ausserordentlichen Abschreibungen in der Gruppe "zusätzliche kumulierte Abschreibungen" ausgewiesen. Im Rahmen der Einführung von HRM2 per 2010 hat der Kanton Nidwalden die Anschaffungs- oder Herstellkosten der einzelnen Anlagekategorien ermittelt und den aktuellen Buchwert aufgrund der linearen Abschreibung berechnet. Dieses Vorgehen bringt den Nutzen, dass ein betriebliches Ergebnis ohne den Einfluss von zusätzlichen Abschreibungen gezeigt werden kann. Die Aufwertungskorrektur wird über den ausserordentlichen Aufwand sofort wieder ausgeglichen, das heisst, das Eigenkapital verändert sich nicht. Folgende Nutzungsdauern werden angewendet: Strassen: 40 Jahre; Verbauungen der Engelberger-Aa: 30 Jahre; Hochbauten: 25 Jahre; Spitalbauten: 20 Jahre; Mobilien, Fahrzeuge, immaterielle Anlagen: 5 Jahre; Maschinen: 5-10 Jahre

Darlehen

Darlehen werden im Verwaltungsvermögen bilanziert, wenn sie zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben gewährt werden. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Investitionsbeiträge

Für Investitionsbeiträge an öffentliche Institutionen oder an private Organisationen richtet sich die Nutzungsdauer nach der damit finanzierten Anlage. Im Rahmen der Einführung von HRM2 wurde das gleiche Vorgehen wie bei den Anlagen im Verwaltungsvermögen gewählt.

Kumulierte zusätzliche Abschreibungen

Die kumulierten zusätzlichen Abschreibungen zeigen die finanzpolitisch motivierten Abschreibungen.

Laufende Verbindlichkeiten

Die laufenden Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verpflichtungen gegenüber Banken und anderen Parteien. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten.

Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Investitionskredite vom Bund für Land- und Forstwirtschaft sowie die Betriebshilfe und Migration.

Spezialrechnungen

Verpflichtungen gegenüber Spezialrechnungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Der Aufwand und der Ertrag der Spezialrechnungen werden nicht in der Erfolgsrechnung verbucht.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) begründete, wahrscheinliche, vereinbarte oder faktische Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Des Weiteren dürfen Rückstellungen nur für den Zweck gebraucht werden, für den sie gebildet wurden. Die Rückstellungen werden jedes Jahr neu berechnet und im Rückstellungsspiegel aufgeführt.

Zweckgebundene Fonds

Die zweckgebundenen Fonds werden zu Nominalwerten bewertet. Sie werden nach ihrem Charakter und wirtschaftlichem Gehalt in Eigen- und Fremdkapital zugeordnet. Im Eigenkapital werden zweckgebundene Fonds ausgewiesen, wenn das Gesetz für die Art oder den Zeitpunkt der Verwendung ausdrücklich einen Handlungsspielraum gewährt. Die übrigen zweckgebundenen Fonds werden im Fremdkapital ausgewiesen. Aufwand und Ertrag der zweckgebundenen Fonds werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Am Jahresende wird der Ertrag und Aufwand der zweckgebundenen Fonds durch Einlagen bzw. Entnahmen erfolgsmässig neutralisiert.

Politische Gemeinde Oberdorf

3 Eigenkapitalnachweis

	in CHF	Total	Spezialfinanzierungen im EK	Verbindlichkeiten Fonds im EK	Reserven	Kumulierte Ergebnisse Vorjahr	Jahresergebnis 2014
Stand 1.1.14		5'133'833.97	3'354'897.19	230'841.50	37'176.70	1'510'918.58	
Einlagen		260'677.54	258'138.29	2'539.25	0.00	0.00	
Entnahmen		-16'886.68	-16'886.68	0.00	0.00	0.00	
Jahresergebnis 2014		5'377'624.83					-99'512.54
Stand per 31.12.14		5'278'112.29	3'596'148.80	233'380.75	37'176.70	1'510'918.58	-99'512.54

Kommentar:

Die Einlagen/Entnahmen "Spezialfinanzierungen im EK" beinhalten die Buchungen betreffend Ausgleich Spezialfinanzierungen Abwasser und Kehricht. Bei den Fonds wurden zweckbestimmte Einlagen und Entnahmen verbucht.

4 Finanzanlagen im Finanzvermögen

	in CHF	Total	Darlehen	Aktien/Anteilscheine
Stand per 1.1.14		1'452'800.00	1'450'000.00	2'800.00
Zugänge		0.00	0.00	0.00
Abgänge		-100'000.00	-100'000.00	0.00
Stand per 31.12.14		1'352'800.00	1'350'000.00	2'800.00
Bilanzwert per 31.12.14		1'352'800.00	1'350'000.00	2'800.00

Im Finanzvermögen wird das Darlehen an die Kapellstiftung Niederrickenbach geführt. Dieses wird jährlich um CHF 100'000.00 reduziert. Die Position Aktien/Anteilscheine beinhaltet die Aktien der GIS Daten AG.

Politische Gemeinde Oberdorf

5 Anlagespiegel Sachanlagen im Verwaltungsvermögen

	in CHF	Total	Grundstücke	Strassen	Wasserbau	Übrige Tiefbauten	Übrige Hochbauten	Mobilien
Anschaffungskosten								
Stand per 1.1.14		3'202'846,85	3,00	435'136,00	2'637'882,40	3,00	6,00	129'816,45
Zugänge		213'887,65	0,00	0,00	213'887,65	0,00	0,00	0,00
Abgänge		-18'788,25	0,00	0,00	-18'788,25	0,00	0,00	0,00
Stand per 31.12.14		3'397'946,25	3,00	435'136,00	2'832'981,80	3,00	6,00	129'816,45
kumulierte Abschreibungen								
Stand per 1.1.14		-2'183'819,75	0,00	-292'540,50	-1'865'316,55	0,00	0,00	-25'962,70
Ordentliche Abschreibungen		-77'600,60	0,00	-10'878,25	-53'741,00	0,00	0,00	-12'981,35
Abgänge Abschreibungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand per 31.12.14		-2'261'420,35	0,00	-303'418,75	-1'919'057,55	0,00	0,00	-38'944,05
Bilanzwert per 31.12.14		1'136'525,90	3,00	131'717,25	913'924,25	3,00	6,00	90'872,40
kumulierte zusätzliche Abschreibungen								
Stand per 1.1.14		-593'976,00	0,00	-142'588,00	-451'388,00	0,00	0,00	0,00
zusätzliche Abschreibungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auflösung zusätzliche Abschreibungen		537'34,00	0,00	10'878,00	42'856,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge zusätzliche Abschreibungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand per 31.12.14		-540'242,00	0,00	-131'710,00	-408'532,00	0,00	0,00	0,00
Nettowert per 31.12.14		596'283,90	3,00	7,25	505'392,25	3,00	6,00	90'872,40

Politische Gemeinde Oberdorf

6 Anlagespiegel Investitionsbeiträge

	in CHF	Beiträge Kanton
Anschaffungskosten		
Stand per 1.1.14		1'242'286.30
Zugänge		158'936.00
Abgänge		0.00
Stand per 31.12.14		1'401'222.30
kumulierte Abschreibungen		
Stand per 1.1.14		-255'798.75
Ordentliche Abschreibungen		-3'057.20
Stand per 31.12.14		-286'855.95
Bilanzwert per 31.12.14		1'114'366.35
kumulierte zusätzliche Abschreibungen		
Stand per 1.1.14		-518'574.00
Auflösung zusätzliche Abschreibungen		18'699.00
Stand per 31.12.14		-499'875.00
Nettowert per 31.12.14		614'491.35

7 Rückstellungsspiegel

	in CHF	Total	Verpflichtungen Vorsorge	Ubrige
Stand per 1.1.14		-938'040.00	-56'840.00	-881'200.00
Bildung		-5'000.00	0.00	-5'000.00
Auflösung		280'051.60	38'976.00	241'075.60
Stand per 31.12.2014		-662'988.40	-17'864.00	-645'124.40

Politische Gemeinde Oberdorf Beteiligungen, Gewährleistung

8 Massgebliche Beteiligungen

Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Spezifische Risiken	Verflechtung der Politischen Gemeinde mit der Organisation
Abwasser- verband Stans	Gemeinde- zweckverband	Betrieb ARA Rotzwinkel für die Verbandsgemeinden Dallenswil, Ermetmoos, Stans, Stansstad, Wolfenschiessen und Oberdorf.	Anteil Oberdorf = 12.919%	3 Delegierte vertreten die Gemeinde Oberdorf
Kehricht- verwertungsv.	Gemeinde- zweckverband	Sammlung und Entsorgung sämtlicher Abfälle für die Verbandsgemeinden		3 Delegierte vertreten die Gemeinde Oberdorf

9 Weitere Beteiligungen

Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Verflechtung der Politischen Gemeinde mit der Organisation
GIS Daten AG	AG	Im Kanton Nidwalden werden Geoinformationen dem Kanton, den Gemeinden, Werken und Privaten auf einer Plattform zur Verfügung gestellt. Die GIS-Daten AG betreibt diese Plattform.	Verflechtung der Politischen Gemeinde mit der Organisation Besitz von Namenaktien

10 Gewährleistungsspiegel - Diese Gewährleistung gilt auch für die Schulgemeinde Oberdorf

Name	Eventualverpflichtung	Verflechtung der Politischen Gemeinde mit der Organisation
Pensionskasse Kanton Nidwalden	Deckungsfehlbetrag	Die Angestellten sind bei der Kantonalen Pensionskasse, Stans, im Rahmen der beruflichen Vorsorge versichert. Somit untersteht die Gemeinde den Ge- setzesvorgaben und hat, wenn nötig, einen Deckungsfehlbetrag zu leisten.

Politische Gemeinde Oberdorf

11 Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 1	Rechnung 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	-4'067'337.04	-4'240'869.32
Fremdkapital	1'656'528.25	1'882'237.33
Finanzvermögen	-5'723'865.29	-6'123'106.65
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-4'067'337.04	-4'240'869.32
Verwaltungsvermögen	1'210'775.25	892'964.65
Eigenkapital	-5'278'112.29	-5'133'833.97
Einwohner 2014 = 3083 Personen		
Nettoschuld I pro Einwohner	-1'319.28	-1'375.57
Nettoschuld II pro Einwohner	-1'319.28	-1'375.57
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	-525.84	-544.18
Nettoschuld I (NS)	-4'067'337.04	-4'240'869.32
Fiskalertrag (FE)	773'491.40	779'308.50
Richtwerte: unter 100% = gut, zwischen 100% und 150% = genügend, über 150% = schlecht		
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	3.88	4.30
Kapitaldienst (KD)	106'453.90	129'258.95
Laufender Ertrag (LE)	2'740'657.11	3'004'407.46
Richtwerte: bis 5% = geringe Belastung, 5% bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung		

Politische Gemeinde Oberdorf

11 Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 2	Rechnung 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE) Nettozinsumwand (NZA) Laufender Ertrag (LE) Richtwerte: 0 - 4% = gut, 4 - 9% = genügend, 10 % und mehr = schlecht	-0.08 -2'203.90 2'740'657.11	-0.14 -4'245.95 3'004'407.46
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE) Selbstfinanzierung (SF) Laufender Ertrag (LE) Richtwerte: über 20% = gut, 10% bis 20% = mittel, unter 10% = schlecht	6.59 180'503.12 2'740'657.11	5.90 177'348.67 3'004'407.46
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI) Selbstfinanzierung (SF) Nettoinvestitionen (NI) Dieser Wert gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein.	51.17 181'164.97 354'035.40	104.82 178'106.67 169'921.40
Investitionsanteil (BI / GA) Bruttoinvestitionen (BI) Gesamtausgaben (GA) Richtwerte: unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% - 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit	12.50 372'823.65 2'981'889.69	5.59 169'921.40 3'037'422.74
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE) Bruttoschulden (BS) Laufender Ertrag (LE) Richtwerte: < 50% = sehr gut, 50% und 100% = gut, 100% und 150% = mittel 150% bis 200% = schlecht, > 200% = kritisch	20.83 570'920.50 2'740'657.11	17.65 530'262.73 3'004'407.46

**Politische Gemeinde Oberdorf
Kreditabrechnungen, Kreditüberschreitungen**

**12 Noch verfügbare Verpflichtungskredite
Stand 31.12.2014**

Investitionsrechnung	in CHF	Beschluss	Kredit	verbraucht	offen
Hochwasserschutz Stanserboden		GV 21.11.12	40'000.00	31'313.70	8'686.30
Projektiertungskredit Hochwasserschutz Bueholzbach **		Abstimmung 9. Februar 2014	1'330'000.00	185'708.10	1'144'291.90
**Bruttokredit = 2 Mio. (Oberdorf + W'schliessen)					

**13 Abgerechnete Verpflichtungskredite
Stand 31.12.2014**

Investitionsrechnung	in CHF	Beschluss	Kredit	beansprucht	Differenz
Bachkonzept Büren		GV 21.11.12	20'000.00	20'000.00	0.00

14 Kreditüberschreitungen, Begründung

Gemäss Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GemFHV) § 11 sind Kreditüberschreitungen von mehr als CHF 5'000.00 anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung durch die Gemeindeversammlung zu begründen.

Erfolgsrechnung	in CHF	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung	Begründung
0120 Executive					
3132.00 Honorare Ex. Berater		26'000.00	33'728.40	7'728.40	Einführung, Bearbeitung Reglemente
0210 Löhne Finanz- und Steuerverwaltung					
3010.00 Löhne		198'700.00	207'289.10	8'589.10	Struktur Anpassungen
0220 Übrige Allgemeine Dienste					
3158.00 Datenverarbeitung durch ILZ		35'000.00	40'445.70	5'445.70	Budgetangaben durch ILZ
1500 Feuerwehr					
3112.00 Anschaffung Dienstbekleidung		1'000.00	7'527.65	6'527.65	Ausserordentl. notwendige Anschaffungen
3320 Gemeindeinformationsblatt Aa-Post					
3102.00 Drucksachen		8'000.00	16'243.20	8'243.20	Farbdruck

Politische Gemeinde Oberdorf – Schulgemeinde Oberdorf Konsolidierungen

Anhang – Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel
1	Gesamtübersicht
2	Gestuffer Erfolgsausweis
3	Erfolgsrechnung
4	Investitionsrechnung
5	Bilanz
6	Geldflussrechnung
7	Finanzkennzahlen

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

1 Konsolidierte Gesamtübersicht

Gesamtübersicht	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	CHF	CHF	CHF
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	9'866'757.50	10'537'595.00	10'881'589.00
Betrieblicher Ertrag	9'778'995.44	9'695'330.00	9'916'533.91
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-87'762.06	-842'265.00	-965'055.09
Ergebnis aus Finanzierung	108'827.00	89'320.00	88'427.35
Operatives Ergebnis	21'064.94	-752'945.00	-876'627.74
Ausserordentliches Ergebnis	1'067'675.40	1'074'015.00	1'113'232.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'088'740.35	321'070.00	236'604.26
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	-918'373.10	-1'650'625.00	-1'699'21.40
Investitionseinnahmen	18'788.25	350'625.00	0.00
Nettoinvestitionen	-899'584.85	-1'300'000.00	-169'921.40
Geldflussrechnung			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	280'174.00	583'950.00	668'177.00
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-899'585.00	-1'300'000.00	-1'699'21.00
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	-619'411.00	-716'050.00	498'256.00
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	-917'956.00	0.00	-2'936'956.00
Veränderung des Fonds "Geld"	-1'537'367.00	-716'050.00	-2'438'700.00

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf
 2 Konsolidierter Gestufter Erfolgsausweis

Gestuftter Erfolgsausweis		Rechnung 2014 Betrag	Budget 2014 Betrag	Rechnung 2013 Betrag
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	-9'866'757.50	-10'537'595.00	-10'881'589.00
31	Sach- und übriger Aufwand	-5'773'082.75	-6'034'830.00	-6'496'094.16
33	Abschreibungen	-1'387'670.40	-1'748'390.00	-1'654'611.18
35	Einlagen	-929'423.65	-925'835.00	-954'270.75
36	Transferaufwand	-26'1339.39	-106'920.00	-132'734.57
37	Durchlaufende Beiträge	-1'475'930.21	-1'700'920.00	-1'633'436.34
		-39'311.10	-20'700.00	-10'442.00
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	9'778'995.44	9'695'330.00	9'916'533.91
42	Entgelte	4'931'493.90	5'160'600.00	5'224'752.95
43	Verschiedene Erträge	924'448.71	873'800.00	978'337.71
45	Entnahmen Fonds	4'300.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	16'886.68	55'400.00	6'812.50
47	Durchlaufende Beiträge	3'862'555.05	3'584'830.00	3'696'188.75
		39'311.10	20'700.00	10'442.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit			
		-8'7762.06	-842'265.00	-965'055.09
34	Finanzaufwand	-28'980.30	-43'100.00	-54'368.20
44	Finanzertrag	137'807.30	132'420.00	142'795.55
	Ergebnis aus Finanzierung			
		108'827.00	89'320.00	88'427.35
	Operatives Ergebnis			
		21'064.94	-752'945.00	-876'627.74
38	Ausserordentlicher Aufwand	687'168.00	694'015.00	733'232.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	380'507.40	380'000.00	380'000.00
	Ausserordentliches Ergebnis			
		1'067'675.40	1'074'015.00	1'113'232.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung			
		1'088'740.34	321'070.00	236'604.26

Politische Gemeinde Oberdorf / Schulgemeinde Oberdorf

3 Konsolidierte Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'264'886.44	405'322.40	1'255'010.00	366'300.00	1'211'590.40	350'935.85
Nettoergebnis		859'564.04		888'710.00		860'654.55
01 Legislative und Exekutive	389'683.75	4'807.40	357'900.00	0.00	343'003.87	0.00
02 Allgemeine Dienste	875'202.69	400'515.00	897'110.00	366'300.00	868'586.53	350'935.85
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	280'521.95	195'201.40	302'900.00	154'950.00	342'576.90	165'683.55
Nettoergebnis		85'320.55		147'950.00		176'893.35
14 Allgemeines Rechtswesen	20'068.60	3'960.00	27'500.00	1'000.00	28'852.20	2'340.00
15 Feuerwehr	213'226.10	145'819.70	217'500.00	126'930.00	265'429.85	146'603.35
16 Verteidigung	47'227.25	45'421.70	57'900.00	27'020.00	48'294.85	16'740.20
2 BILDUNG	5'917'949.87	142'845.85	6'373'040.00	109'500.00	6'791'168.69	126'386.35
Nettoergebnis		5'775'104.02		6'263'540.00		6'664'782.34
21 Obligatorische Schule	5'917'949.87	142'845.85	6'373'040.00	109'500.00	6'791'168.69	126'386.35
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	175'739.90	11'450.75	188'070.00	9'150.00	169'632.95	16'273.65
Nettoergebnis		164'289.15		178'920.00		153'359.30
32 Übrige Kultur	80'936.40	303.35	110'250.00	350.00	65'642.15	313.55
33 Medien	33'915.95	11'147.40	26'550.00	8'800.00	27'442.80	9'147.60
34 Sport und Freizeit	60'887.55	0.00	51'270.00	0.00	76'548.00	6'812.50
4 GESUNDHEIT	83'601.85	0.00	82'370.00	0.00	69'022.35	0.00
Nettoergebnis		83'601.85		82'370.00		69'022.35
42 Ambulante Krankenpflege	70'515.00	0.00	59'000.00	0.00	53'624.00	0.00
43 Gesundheitsprävention	12'916.85	0.00	16'970.00	0.00	15'318.35	0.00
49 Übriges Gesundheitswesen	170.00	0.00	6'400.00	0.00	80.00	0.00
5 SOZIALE SICHERHEIT	172'063.20	36'125.10	192'310.00	55'000.00	197'231.50	162'755.65
Nettoergebnis		135'938.10		137'310.00		34'475.85
54 Familie und Jugend	41'050.50	26'548.80	51'700.00	30'000.00	58'383.15	40'022.75
57 Sozialhilfe und Asylwesen	131'012.70	9'576.30	140'610.00	25'000.00	138'848.35	122'732.90

Politische Gemeinde Oberdorf / Schulgemeinde Oberdorf

3 Konsolidierte Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 VERKEHR	161'488.25	1'215.45	238'730.00	1'270.00	311'560.70	1'256.25
Nettoergebnis		160'272.80		237'460.00		310'304.45
Strassenverkehr	153'139.30	1'215.45	204'730.00	1'270.00	308'482.25	1'256.25
Öffentlicher Verkehr	8'348.95	0.00	34'000.00	0.00	3'078.45	0.00
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	986'677.94	860'804.69	1'022'950.00	875'350.00	934'006.46	820'886.51
Nettoergebnis		125'873.25		147'600.00		113'119.95
Abwasserbeseitigung	619'547.91	621'864.01	488'800.00	490'200.00	429'193.31	432'798.66
Abfallwirtschaft	222'027.68	222'027.68	384'150.00	384'150.00	382'945.90	382'945.90
Verbauungen	74'801.20	15'839.00	26'850.00	0.00	-2'442.95	0.00
Arten- und Landschaftsschutz	4'131.50	1'074.00	5'000.00	1'000.00	3'601.50	1'080.00
Übriger Umweltschutz	61'975.85	0.00	87'150.00	0.00	57'697.45	4'061.95
Raumordnung	4'193.80	0.00	31'000.00	0.00	63'011.25	0.00
8 VOLKSWIRTSCHAFT	7'216.25	1'333.85	10'700.00	1'200.00	8'119.65	1'572.35
Nettoergebnis		5'882.40		9'500.00		6'547.30
Landwirtschaft	2'320.00	163.75	2'500.00	0.00	2'200.00	180.00
Tourismus	2'501.10	1'170.10	1'700.00	1'200.00	1'919.45	1'392.35
Industrie, Gewerbe, Handel	2'395.15	0.00	6'500.00	0.00	4'000.20	0.00
9 FINANZEN UND STEUERN	396'318.05	8'880'904.55	445'570.00	8'860'000.00	644'228.21	9'033'387.65
Nettoergebnis	8'484'586.50		8'414'430.00		8'389'159.44	
Steuern	333'703.30	5'326'989.20	373'000.00	5'552'400.00	319'246.80	571'6469.15
Finanz- und Lastenausgleich	0.00	3'354'358.00	0.00	3'063'250.00	0.00	3'105'427.00
Übrige Ertragsanteile	0.00	194'963.65	0.00	240'100.00	0.00	208'559.40
Vermögens- und Schuldenverwaltung	62'614.75	1'196.45	72'570.00	1'500.00	88'377.15	2'057.00
Rückverteilungen	0.00	3'397.25	0.00	2'750.00	0.00	875.10
Nicht aufgeteilte Posten					236'604.26	
Gesamtergebnis	9'446'463.70	10'535'204.04	10'111'650.00	10'432'720.00	10'679'137.81	10'679'137.81
	1'088'740.34		321'070.00			
	10'535'204.04	10'535'204.04	10'432'720.00	10'432'720.00	10'679'137.81	10'679'137.81

Politische Gemeinde Oberdorf / Schulgemeinde Oberdorf

4 Konsolidierte Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	0.00	0.00	95'000.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		95'000.00		0.00
02 Allgemeine Dienste	0.00	0.00	95'000.00	0.00	0.00	0.00
2 BILDUNG	545'549.45	0.00	580'000.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		545'549.45		580'000.00		0.00
21 Obligatorische Schule	545'549.45	0.00	580'000.00	0.00	0.00	0.00
5 SOZIALE SICHERHEIT	41'000.00	0.00	150'000.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		41'000.00		150'000.00		0.00
52 Invalidenheime	41'000.00	0.00	150'000.00	0.00	0.00	0.00
6 VERKEHR	117'936.00	0.00	245'000.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		117'936.00		245'000.00		0.00
61 Strassenverkehr	117'936.00	0.00	245'000.00	0.00	0.00	0.00
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	213'887.65	18'788.25	580'625.00	350'625.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		195'099.40		230'000.00		169'921.40
72 Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	80'000.00	0.00	0.00	0.00
74 Verbauungen	213'887.65	18'788.25	500'625.00	350'625.00	169'921.40	0.00
	918'373.10	18'788.25	1'650'625.00	350'625.00	169'921.40	0.00
Nettoinvestitionen		899'584.85		1'300'000.00		169'921.40
	918'373.10	918'373.10	1'650'625.00	1'650'625.00	169'921.40	169'921.40

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

5 Konsolidierte Bilanz

Bilanz		Bilanz 31.12.14	Bilanz 31.12.13	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	12'520'451.63	12'217'525.27	302'926.36
10	Finanzvermögen	6'431'298.69	6'754'644.33	-323'345.64
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'991'748.90	3'529'115.21	-1'537'366.31
101	Forderungen	3'037'299.44	1'754'979.18	1'282'320.26
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	49'450.35	17'749.95	31'700.40
107	Finanzanlagen	1'352'800.00	1'452'800.00	-100'000.00
14	Verwaltungsvermögen	6'089'152.94	5'462'880.94	626'272.00
140	Sachanlagen	10'818'539.19	11'007'313.99	-188'774.80
146	Investitionsbeiträge	1'114'366.35	986'487.55	127'878.80
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-5'843'752.60	-6'530'920.60	687'168.00
2	Passiven	-11'431'711.29	-12'217'525.27	785'813.98
20	Fremdkapital	-5'619'473.48	-6'269'078.32	649'604.84
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-3'015'675.73	-1'756'057.72	-1'259'618.01
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-295'655.00	-285'710.85	-9944.15
205	Kurzfristige Rückstellungen	0.00	-625'000.00	625'000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'518'090.00	-2'536'046.00	1'017'956.00
208	Langfristige Rückstellungen	-662'988.40	-938'040.00	275'051.60
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und	-127'064.35	-128'223.75	1'159.40
29	Eigenkapital	-5'812'237.81	-5'948'446.95	136'209.14
290	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im	-3'596'148.80	-3'354'897.19	-241'251.61
291	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Eigenkapital	-233'380.75	-230'841.50	-2'539.25
293	Vorforderungen	0.00	-380'000.00	380'000.00
294	Reserven	-37'176.70	0.00	-37'176.70
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-1'945'531.56	-1'982'708.26	37'176.70
	Gewinn	1'088'740.34		1'088'740.34

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf
6 Konsolidierte Geldflussrechnung

Geldflussrechnung	+	-	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Betriebliche Tätigkeit			CHF	CHF
Ergebnis der Erfolgsrechnung			1'088'740	236'604
Planmässige, ausserplanmässige, zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge			273'313	252'096
Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten				
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	Zunahme	-1'282'320	738'340
Laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditoren)	Abnahme	Zunahme	-31'700	88'019
Rückstellungen	Zunahme	Abnahme	1'259'618	-706'736
Passive Rechnungsabgrenzungen	Zunahme	Abnahme	-900'052	531'024
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des EK	Zunahme	Abnahme	9'944	-212'099
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des FK	Einlagen	Entnahmen	-1'362'210	-254'836
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	Einlagen	Entnahmen	-1'159	-4'235
Investitionstätigkeit			280'174	668'177
Ausgaben				
Einnahmen			-918'373	-169'921
Cash Drain aus Investitionstätigkeit			18'788	0
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)			-899'585	-169'921
Finanzierungstätigkeit			-619'411	498'256
langfristige Finanzverbindlichkeiten	Zunahme	Abnahme	-1'017'956	-3036'956
Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	Abnahme	Zunahme	100'000	100'000
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit			-917'956	-2'936'956
Veränderung des Fonds "Geld"			-1'537'367	-2'438'700

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

7 Konsolidierte Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 1	Rechnung 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	-811'825.21	-485'566.01
Fremdkapital	51619'473.48	6'269'078.32
Finanzvermögen	-6'431'298.69	-6'754'644.33
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-811'825.21	-485'566.01
Verwaltungsvermögen	6'089'152.94	5'462'880.94
Eigenkapital	-6'900'978.15	-5'948'446.95
Einwohner 2014 = 3083 Personen		
Nettoschuld I pro Einwohner (Nettovermögen = -)	-263.32	-157.49
Nettoschuld II pro Einwohner (Nettovermögen = -)	263.32	-157.49
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	-16.46	-9.29
Nettoschuld I (NS)	-811'825.21	-485'566.01
Fiskalertrag (FE)	4'931'493.90	5'224'752.95
Richtwerte: unter 100% = gut, zwischen 100% und 150% = genügend, über 150% = schlecht		
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	9.84	10.16
Kapitaldienst (KD)	971'578.30	1'016'376.95
Laufender Ertrag (LE)	9'877'999.04	10'001'874.41
Richtwerte: bis 5% = geringe Belastung, 5% bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung		

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

7 Konsolidierte Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 2	Rechnung 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)		
Nettozinsaufwand (NZA)	0.11	0.31
Laufender Ertrag (LE)	11'097.45	31'049.00
Richtwerte: 0 - 4% = gut, 4 - 9% = genügend, 10 % und mehr = schlecht	9'877'999.04	10'001'874.41
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)		
Selbstfinanzierung (SF)	12.42	2.35
Laufender Ertrag (LE)	1'226'505.90	234'622.28
Richtwerte: über 20% = gut, 10% bis 20% = mittel, unter 10% = schlecht	9'877'999.04	10'001'874.41
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)		
Selbstfinanzierung (SF)	136.34	138.08
Nettoinvestitionen (NI)	1'226'505.90	234'622.28
Dieser Wert gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.	899'584.85	169'921.40
Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein.		
Investitionsanteil (BI / GA)		
Bruttoinvestitionen (BI)	9.57	1.70
Gesamtausgaben (GA)	918'373.10	169'921.40
Richtwerte: unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% - 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit	9'595'979.56	9'983'374.08
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)		
Bruttoschulden (BS)	45.90	42.91
Laufender Ertrag (LE)	4'533'765.70	4'292'103.72
Richtwerte: < 50% = sehr gut, 50% und 100% = gut, 100% und 150% = mittel 150% bis 200% = schlecht, > 200% = kritisch	9'877'999.04	10'001'874.41

Frühjahrsgemeindeversammlung 2015 vom 20. Mai 2015

**Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Oberdorf
(gestützt auf Art. 104 ff des Gemeindegesetzes, 171.1)**

Als Finanzkommission haben wir die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Oberdorf, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung für das am 31.12.2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht diese zu prüfen. Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben in der Jahresrechnung wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung der Politischen Gemeinde zu genehmigen.

Oberdorf, 2. April 2015

Finanzkommission Oberdorf NW

Der Präsident



Thomas Stadler

Der Sekretär



Bruno Niederberger

Erläuterungen zum Traktandum 4

Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung eines Planungskredites zur Realisierung der Wertstoffsammelstelle Wil im Betrag von CHF 30'000.00

Ausgangslage

Für die Bevölkerung der Gemeinde Oberdorf steht in jedem Ortsteil eine Entsorgungsstelle zur Verfügung, wo verwertbare Abfälle abgegeben werden können. Die heutige Sammelstelle für den Ortsteil Oberdorf befindet sich unmittelbar beim Kreisel Wil. Leider verfügt sie nur über knappe Platzverhältnisse und die Zufahrt weist Mängel bezüglich Verkehrssicherheit auf. Gleichzeitig stiegen im Verlaufe des letzten Jahres die Anforderungen an den Betrieb und die Infrastruktur durch die Einführung verursachergerechter Entsorgungsgebühren.

Standortsuche

In den vergangenen Monaten prüfte der Gemeinderat verschiedene Möglichkeiten für eine Verlegung der Entsorgungsstelle, wobei die folgenden Standorte diskutiert wurden:

- Feuerwehrlokal Oberdorf, Schulhausstrasse
Mittelfristig ist in diesem Gebiet eine Nutzungsänderung denkbar, weshalb die Verlegung der Sammelstelle das künftige Entwicklungspotential negativ beeinflussen würde.
- Viehannahmestelle Wil, Kasernenstrasse
Dieser Standort wäre sehr geeignet, die für den Betrieb einer Sammelstelle notwendige Landfläche steht aber leider nicht zur Verfügung.
- ehemalige Graastrocknungsanlage, Kantonsstrasse
Dieser Standort ist zentral und gut erreichbar gelegen, eine verkehrstechnisch sichere Erschliessung ist aber nicht ganz einfach umzusetzen.
- Holzverstromung Nidwalden, Aawasserstrasse
Das Gewerbegebiet ist bereits optimal genutzt, weshalb das Platzangebot für eine Sammelstelle zu klein ist.
- Schiessanlage Hostetten, Kantonsstrasse
Hier könnte man die Sammelstellen von Büren und Oberdorf an einem Standort zusammenfassen. Aus raumplanerischen Gründen kann dies aber nicht bewilligt werden, da sich das Gebiet ausserhalb der Bauzone befindet.
- ehemalige Soldatenstube Wil, Kantonsstrasse
Die Grundeigentümer haben eigene Planungsabsichten, so dass auch hier das Land nicht zur Verfügung steht.

Aufgrund der zentralen und gut erreichbaren Lage überzeugte das Grundstück der ehemaligen Graastrocknungsanlage, weshalb die Genossenkorporation Stans als Grundeigentümerin um ein Baurecht ersucht wurde über eine Fläche von ca. 1'450 m².



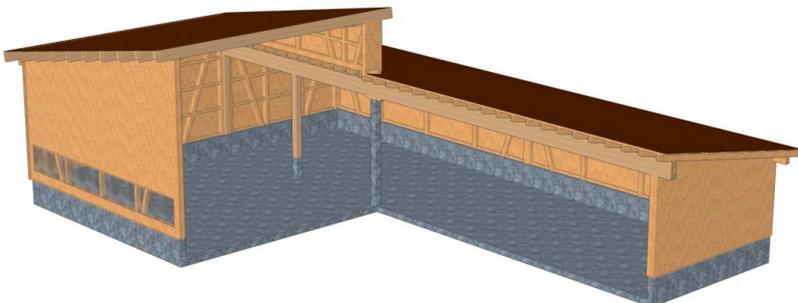
An der Genossengemeinde vom 26.03.2015 stimmten die Korporationsbürger diesem Antrag grossmehrheitlich zu.

Vorstudie

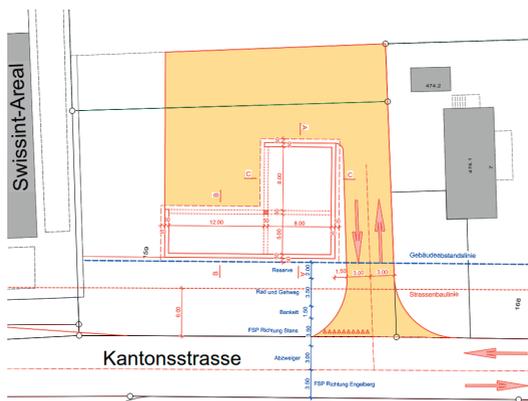
Um die Machbarkeit vertiefter abzuklären, erarbeitete der Gemeinderat eine Vorstudie mit folgendem Anforderungsprofil:

- verkehrstechnisch sichere Erschliessung ab der Kantonsstrasse;
- zweckmässige Anordnung der Sammelbehälter;
- Schutz vor Lärm- oder Geruchsimmission für die benachbarten Wohnhäuser.

Vorgeschlagen wird ein einfacher Zweckbau, dessen Volumen und Erscheinung sich an der Nutzung orientiert. Zwei unterschiedlich hohe Pultdächer decken den winkelförmigen Grundriss ab. Der höhere Gebäudeteil bietet Platz für zwei grosse Papier- und Karton-Sammelbehälter, welche mit dem Lastwagen auf- und abgeladen werden können. Für das übrige Sammelangebot wie Flaschenglas, Blechdosen, Batterien, Speiseöl, Kleider usw. genügt eine niedrige Raumhöhe. Die vier aussenliegenden Fassaden sind mit einer geschlossenen Verkleidung geplant, und grenzen so die Sammelstelle zu den umliegenden Wohnbauten ab, während die beiden inneren Wände offenbleiben.



Eine Einspurstrecke für die Linksabbieger, welche vom Kreisel Wil herkommend zur neuen Wertstoffsammelstelle gelangen wollen, ist nach heutigem Kenntnisstand nicht notwendig. Anhand konkreter Zählungen der Besucher-Frequenzen an der heutigen Sammelstelle konnte eine genügende Knotenqualität nachgewiesen werden, so dass auf der Kantonsstrasse kein übermässiger Rückstau zu erwarten ist. Trotzdem wird das künftige Gebäude soweit von der Kantonsstrasse zurückversetzt, dass ein späterer Ausbau (Einspurstrecke, Rad- und Gehweg) möglich bleibt.



weiteres Vorgehen

Der Planungskredit zur Realisierung der Wertstoffsammelstelle Wil (Bruttokredit CHF 30'000.00) dient zur Projektierung eines einfachen und kostengünstigen Zweckbaus, wofür die Vorstudie als Grundlage dient.

Nach SIA 103 / 2003 werden im Planungskredit die folgenden Leistungen abgedeckt:

- Planung Bauprojekt
- Bewilligungsverfahren
- Ausschreibung

Die Beschlussfassung über den eigentlichen Baukredit ist für die Gemeindeversammlung vom 18. November 2015 vorgesehen, so dass im Frühling 2016 die Bauarbeiten starten könnten.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt, dem Planungskredit zur Realisierung der Wertstoffsammelstelle Wil (Bruttokredit CHF 30'000.00) zuzustimmen.

Erläuterungen zum Traktandum 5

Antrag des Gemeinderates auf Projekt- und Kreditbewilligung zur Realisierung der 4. Etappe für die Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rotzwinkel mit dem durch die Gemeinde Oberdorf zu finanzierenden statutengemässen Kostenanteil von voraussichtlich 13 % oder ca. CHF 327'000.00 (exkl. MwSt.)

Ausgangslage

Der Abwasserverband Rotzwinkel betreibt die ARA Rotzwinkel, welche die Abwässer der Gemeinden Stansstad, Ennetmoos, Stans, Oberdorf, Dallenwil und Wolfenschiessen reinigt. Die ARA Rotzwinkel wurde 1971 erbaut. In früheren Jahren erfolgten bereits notwendige technische Anpassungen. So wurden 1984 die Einrichtungen zur Phosphor-Fällung und Pasteurisierung des Abwasserschlamms realisiert. Von 1990 bis 1995 konnten die Sanierung und Erneuerung der Anlage für die Schlammfäulung und die Installation des Leitsystems umgesetzt werden.

Im Jahre 2008 wurde eine weitere Standortbestimmung durchgeführt und erkannt, dass die Anlage nicht mehr den heutigen und zukünftigen Anforderungen entspricht und schrittweise saniert, erneuert und ausgebaut werden soll. Dabei sind die von Bund und Kanton geforderten Anpassungen, neue Erkenntnisse bei der Abwasserreinigung sowie die Leistungsgrösse (Siedlungsentwicklung / Wachstum Bevölkerung) zu berücksichtigen und umzusetzen.

Masterplan 2009

Um den Sanierungs- und Ausbaubedarf der ARA Rotzwinkel zu erfassen, wurde im Jahr 2009 ein Masterplan ausgearbeitet. Dieser sieht auf der Basis einer Kostenschätzung Gesamtinvestitionen von ca. 19 Mio. Franken (exkl. MwSt.) vor. Die Investitionen sollen je nach Priorität in vier Etappen zwischen 2011 und 2018 umgesetzt werden.

An der 46. Delegiertenversammlung vom 26. März 2010 haben die Delegierten den Masterplan, das Prinzip des Finanzplanes, das Finanzierungsmodell und das Terminprogramm für die Umsetzung verabschiedet.

Umsetzung

Die Umsetzung der 1. und 2. Etappe ist abgeschlossen. Die diesbezüglichen Bauabrechnungen wurden an der Herbst-Delegiertenversammlung vom 20. August 2014 genehmigt. Die beiden Bruttokredite konnten eingehalten werden.

An dieser Delegiertenversammlung wurde auch dem Projekt- und Kreditantrag für die 3. Etappe des Masterplanes zugestimmt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Oberdorf haben anlässlich der Gemeindeversammlung vom 19. November 2014 den Projekt- und den Kreditantrag für diese Etappe bestätigt. Mit der Umsetzung der 3. Etappe wird im Sommer 2015 begonnen.

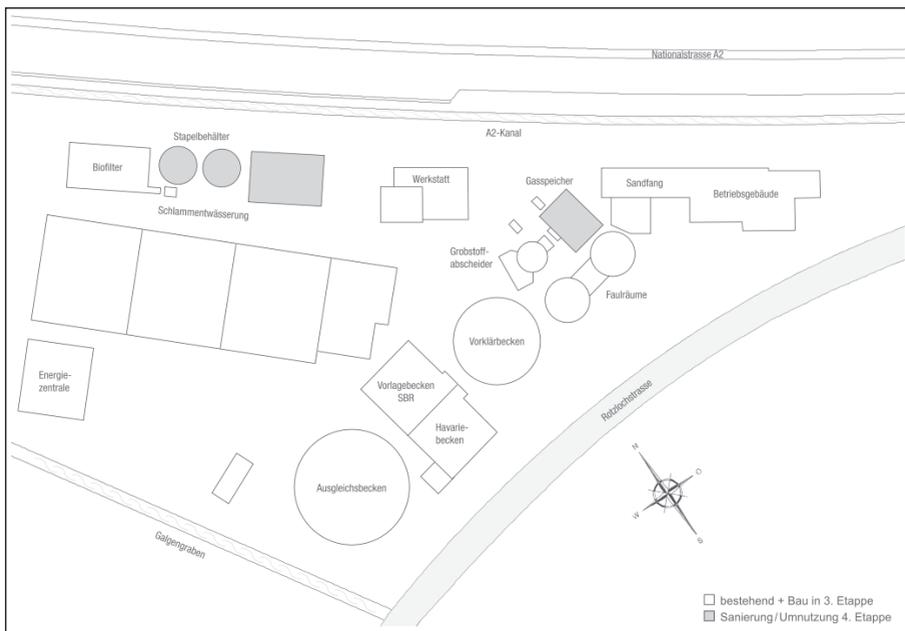
Im Rahmen der Planung zur 3. Etappe zeigte sich, dass viele Schnittstellen zwischen der 3. und 4. Etappe bestehen (speziell im Bereich elektrotechnische Installationen). Mit einer vorgezogenen Planung der 4. Etappe können Provisorien und Kompromisse minimiert werden. Die Delegierten des Abwasserverbandes haben daher bereits an der Herbstversammlung 2014 einen Planungskredit von CHF 80'000.00 für die 4. Etappe gutgeheissen.

4. Etappe. Ausbau Schlammbehandlung

Mit Datum vom 24. Februar 2015 liegt der Bericht mit dem Kostenvoranschlag für das Bauprojekt der 4. Etappe vor. Es wird mit einem Investitionsbedarf von 2.4 Mio. Franken (exkl. MwSt.) gerechnet. Die Delegierten des Abwasserverbandes haben anlässlich der 56. Delegiertenversammlung vom 25. März 2015 den Projekt- und Kreditantrag behandelt und zum Beschluss an die Verbandsgemeinden verabschiedet.

Folgende wesentliche Arbeiten sind im Rahmen der 4. Etappe vorgesehen:

- Ersatz der Schlammentwässerungsanlage und zugehörige Anpassungsarbeiten für die Gebäude- und die Elektrotechnik
- Sanierung und energetische Optimierung der Heizungs- und Lüftungsanlagen im Bereich der Schlammentwässerung
- Ersatz des Gasometers (Gasspeicher), inkl. Dachsanierung
- Ersatz der Elektrotechnik für alle Anlagen im Bereich Schlammentwässerung und ihre Einbindung in das Prozessleitsystem der Gesamtanlage
- Punktuelle bauliche Sanierung der Schlammbehandlungsanlagen, einschliesslich Dachsanierung
- Sanierung der Flachdächer für Garage / Gifthaus und Notausgang Werkleitungskanal
- Weitergehende Realisierung der Entwässerung im Trennsystem (zusammen mit den Massnahmen 3. Etappe)
- Abdeckung der Stapelbehälter als Massnahme zur Reduktion der Methanemissionen im Rahmen des KliK-Förderprogrammes (Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation)



Investitionskosten für die 4. Etappe

Die Investitionskosten, inkl. Baunebenkosten, betragen 2.4 Mio. Franken (exkl. MwSt.).
Kostenstand: Voranschlag Januar 2015; Genauigkeit $\pm 10\%$.

	Verfahren	Bau	EMSRL	HLKS	Total
1. Allgemeines / Infrastruktur	–	60'000	100'000	135'000	295'000
2. Wasserstrasse	–	–	–	–	–
3. Schlammbehandlung	485'000	330'000	580'000	–	1'395'000
4. Gasverwertung	115'000	60'000	40'000	–	215'000
	600'000	450'000	720'000	135'000	1'905'000
	31%	24%	38%	7%	
Baunebenkosten (BKP5)					495'000
Total exkl. MwSt.					2'400'000

Der statutengemässe Kostenanteil, welcher durch Oberdorf finanziert werden muss, beträgt rund 13% oder ca. CHF 327'000.- (exkl. MwSt.).

Finanzierung

Stufe Abwasserverband

Die Finanzierung der letzten Etappe wird, wie bereits die übrigen, von der ARA getätigt. Die vorgesehenen Investitionen müssen mit langfristigen Darlehen von Dritten fremdfinanziert werden. Die anfallenden Zinskosten der Darlehen sowie die Amortisation der Investitionen werden der ARA-Betriebsrechnung belastet und über den jährlich errechneten Betriebskostenverteiler den Verbandsgemeinden der ARA in Rechnung gestellt.

Durch dieses Finanzierungsmodell wird ein transparenter Kostenausweis der ARA Rotzwinkel für die Reinigung des Abwassers erreicht. Durch die jährliche Belastung der Verbandsgemeinden über den bestehenden Betriebskostenverteiler können Auswirkungen wie z.B. Wachstum, Fremdwasseranteil und Starkeinleiter der einzelnen Gemeinden verursachergerecht berücksichtigt werden.

Stufe Gemeinde

Aufgrund der Entwicklung der Betriebskosten der ARA Rotzwinkel (Masterplan), der geplanten Investitionen in die gemeindeeigene Entwässerungsinfrastruktur (siehe Finanzplan Gemeinde Oberdorf) und der Unsicherheit bei den zu erwartenden Anschlussgebühren (allfällig reduzierte Bautätigkeit), wurde eine Standortbestimmung bezüglich der Spezialfinanzierung des Bereichs Abwasserbeseitigung durchgeführt. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich eine Gebührenerhöhung nicht sofort aufdrängt. Werden die Gebühren bis 2019 nicht erhöht, reduzieren sich die heute vorhandenen Eigenmittel, welche für Investitionen und Ertragseinbussen in der „Spezialfinanzierung Abwasser“ bereits zurückgestellt sind.

Das neue Baugesetz des Kantons Nidwalden ist am 1. Januar 2015 teilweise in Kraft getreten. Die Gemeinde Oberdorf hat gestützt darauf eine Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Bau- und Zonenreglement, Zonenplan) durchzuführen. Die Gesamtrevision soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Diese neue Grundlage (Hüllenmodell) hat einen direkten Einfluss auf das Entwässerungsreglement der Gemeinde Oberdorf. Das Reglement, insbesondere die Gebührenverordnung, ist neu zu verfassen. In diesem Zusammenhang müssen die Finanzierungsgrundlagen für die Abwasseranlagen überprüft bzw. neu erarbeitet werden.

Weiteres Vorgehen

Nach der Projekt- und Kreditgenehmigung durch die sechs Verbandsgemeinden im Mai 2015 sowie einer Vorbereitungszeit (Detailplanung, Submissionen, Lieferzeiten usw.) werden die Arbeiten parallel mit den Arbeiten der 3. Etappe bis 2017 ausgeführt.

Zusätzliche Informationen

Die ausführliche Dokumentation kann im Internet unter www.rotzwinkel.ch oder bei der Gemeindeverwaltung Oberdorf eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, dem Projekt und dem Baukredit zur Realisierung der 4. Etappe für die Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rotzwinkel zuzustimmen.

